

# Modellierung eines Muscongus Bay Lobster Smack

Ein maßstabsgetreues Modell eines echten Bootes

*Der dritte Teil einer Reihe von aufeinander aufbauenden Tutorials  
zur Modellierung.*

Bausatznummer MS1472

Skala 1:24 ( $\frac{1}{2}$ " = 1' 0")

Modell Gesamtlänge 14½", Breite 3¾", Höhe 14" Tablero

Fußleiste: 4" mal 10"



Modellbau- und Anleitungsbuch von David Antscherl



## *Teileliste des Lobster Smack Modells:*

*Ihr Bausatz sollte Folgendes enthalten:*

Lindenholz, 4,8 mm dick, 75 × 300 mm  
Lindenholz, 4,0 mm dick, 75 × 300 mm  
2x Lindenholz, 3,2 mm dick, 100 × 300 mm  
Lindenholz, 2,4 mm dick, 100 × 300 mm  
Lindenholz, 1,6 mm dick, 100 × 300 mm  
Lindenholz, 1,2 mm dick, 100 × 150 mm  
7x Lindenholz, 0,8 mm dick, 100 × 300 mm  
Lindenholz, 0,8 mm dick, 100 × 150 mm  
2 Lindenholz, 1,6×0,8 mm, je 300 mm lang  
2 Lindenholz-Leisten, 2,4×2,4x300 mm  
Rundholz, Ø 4,8 mm, 150 mm lang  
Segeltuch  
Beigefarbenes Takelgarn Ø 0,4 mm  
Beigefarbenes Takelgarn Ø 0,7 mm  
Messingstreifen, 3,2 mm breit, 150 mm lang  
Dünnere Kupferdraht (24 SWG), L 600 mm  
Dicker Kupferdraht (18 SWG), 300 mm lang  
Messingstab Ø 1,6 mm, 300 mm lang

Beschläge:

4 Spannschlösser  
8 einzelne Blöcke  
2 Messingstifte  
12 Augbolzen  
6 Klampen  
6 geteilte Ringe  
2 Ruderrollen

## *Werkzeuge und Materialien:*

Auf den Seiten 34-37 finden Sie eine Beschreibung aller Werkzeuge und Materialien, die Sie für den erfolgreichen Bau des Modells benötigen. Das meiste davon haben Sie bereits, wenn Sie die Schiffsmodellmodelle MS1470 Lowell Grand Banks dory und MS1471 Norwegian sailing pram gebaut haben. Zusätzliche Werkzeuge, die für dieses Modell benötigt werden, finden Sie auf Seite 37.



*Benötigte Farbe::*

Grundierung

Warm White ms4832

Hull Red ms4968

Hull Copper Red ms4814

Deck Medium Gray ms4826

## *Bitte lesen Sie dies zuerst!*

**Dies ist kein Anfänger-Bausatz für das erste Mal. Ich möchte, dass Sie erfolgreich sind, und empfehle Ihnen daher dringend, zuerst den Model Shipways Dory- oder Pram-Bausatz zu bauen. Sie werden die grundlegenden Fähigkeiten und Techniken erlernen, die zur erfolgreichen Fertigstellung dieses Modells erforderlich sind.**

### **Pläne:**

Einige der beigegefügt Zeichnungen dienen nur als Referenz und entsprechen möglicherweise nicht genau den Maßen. Prüfen und studieren Sie die Zeichnungen, Fotos und Montageanleitungen, bevor Sie beginnen, damit Sie verstehen, wie die Teile zusammengefügt werden. Bitte halten Sie sich an die empfohlene Baureihenfolge!

### **Machen Sie Zugaben:**

Es kann sein, dass du kleine Unterschiede in der Form deines Modells und in der Beziehung der Teile zueinander ausgleichen musst. Solange es richtig aussieht, ist es richtig. Auch hier gilt: Studieren Sie die Fotos.

### **Bausatz-Holz:**

Dieser Bausatz enthält lasergeschnittene Teile aus Basswood. Ein Wort zum Laserschnitt: Ein weit verbreiteter Irrglaube ist, dass die Teile einfach aus der Trägerplatte gestanzt werden sollten. Dem ist nicht so! Die lasergeschnittenen Teile werden durch kleine Stege aus ungeschnittenem Holz, den so genannten Laschen, in der Trägerplatte gehalten. Diese können in jeder Richtung relativ zur Maserung ausgerichtet sein.

Es ist immer besser, durch alle Laschen zu schneiden, als zu versuchen, die Teile herauszudrücken und dabei Bruch zu riskieren. Möglicherweise müssen Sie nicht nur durch die Laschen, sondern auch durch alle Teile des Umrisses schneiden, die nicht

vollständig durch das Blech geschnitten sind. Drehen Sie das Trägerblatt um und schneiden Sie von der Rückseite, um die Teile zu lösen, ohne sie zu beschädigen.

Vor dem Verkleben von lasergeschnittenen Teilen ist eine Vorbereitung erforderlich. Der Laserschneider brennt durch das Holz und hinterlässt eine braune, glänzende Oberfläche. Dadurch haftet der Leim nicht mehr gut. Ich empfehle, die Verkohlung vor dem Verkleben leicht abzuschleifen oder wegzuschaben. Es ist nicht notwendig, die gesamte Verkohlung zu entfernen, es sei denn, es soll eine fertige Holzoberfläche entstehen. Manchmal reicht es aus, mit der Rückseite einer 11er-Klinge (siehe Blatt "Werkzeuge und Materialien") zu schaben.

### **Nehmen Sie sich Zeit:**

Der Bau eines Modells ist kein Wettlauf! Nehmen Sie sich die Zeit, die Anleitung zuerst durchzulesen, um sich einen Überblick über den Prozess zu verschaffen und sich mit den Namen der Teile vertraut zu machen.

Die Reihenfolge beim Bau eines Modells ist wichtig. Sie wollen sich nicht in eine Ecke drängen lassen und feststellen, dass Sie etwas zuerst hätten einbauen sollen, das nun schwer oder gar nicht mehr nachrüstbar ist. Ich habe die beste Reihenfolge für Sie ausgearbeitet, um es Ihnen leicht zu machen.

Zusammenfassend lässt sich sagen: Genießen Sie den Prozess des Baus eines "echten" Bootsmodells. Die Fähigkeiten, die Sie beim Bau früherer Modelle entwickelt haben entwickeln, werden Ihnen Sicherheit geben, wenn Sie wenn Sie dieses anspruchsvollere Modell in Angriff nehmen.

Sie möchten also ein weiteres Schiffsmodell bauen? Nun, hier sind Sie wieder! Für diesen Bausatz ist eine gewisse Erfahrung erforderlich. Wenn Sie noch nie einen Bausatz gebaut haben, empfehle ich Ihnen, zunächst das Modell der Lowell-Dory oder des Norwegian-Pram-Modells von Model Shipways zu bauen.

Ich möchte mich zunächst vorstellen. Mein Name Antscherl, auch Ančerl geschrieben ist ursprünglich böhmisch-mährisch. Geboren und aufgewachsen bin ich jedoch in England, in der Nähe des National Maritime Museum in Greenwich. Ich baue Schiffsmodelle, seit ich etwa sechs Jahre alt bin, das ist schon eine lange Zeit. Im Jahr 2000 wurde ich professioneller Modellbauer und gebe mein Wissen seit vielen Jahren in Form von Artikeln und Büchern sowie in Workshops in den USA und Kanada gerne weiter. Diese fortschrittliche Modellreihe ist eine weitere Möglichkeit, Leuten wie Ihnen zu helfen, Modellbauer zu werden oder besser zu werden. Ich freue mich, dass Sie sich entschlossen haben, sich mir anzuschließen. Also, los geht's!



Mit jedem Modell der Serie lernen Sie neue Ideen, Fähigkeiten und Tricks, die Sie auf das nächste Modell vorbereiten. Bitte nehmen Sie sich einen Moment Zeit, um sich über Werkzeuge und Materialien zu informieren, Seite 31-33. Sie können diese nach und nach ergänzen, wenn Sie komplexere Modelle bauen wollen.

Zunächst ein wenig Hintergrundwissen über den Muscongus Bay Lobster Smack. Muscongus Bay liegt an der Ostküste nordöstlich von Portland, Maine. Der Ortsname leitet sich vom Wort der Abenaki First Nation für "Angelplatz" oder "viele Felsvorsprünge" ab. John Smith verzeichnete den Fluss 1616 als Nusconcus, auch Nuscongus geschrieben. Die Boote, die manchmal als Friendship-Sloops bekannt sind, wurden auch

Sloop-Boote oder Maine Lobster Sloops genannt.

Diese Boote hatten schlanke Linien und waren schnelle Segler mit zwei Nasstanks für ihren Fang. Sie hatten ein schwenkbares Schwert, um die Abdrift zu verringern, wenn der Wind auf dem Balken stand.

Unser Modell hat einen Maßstab von 1:24. Ein halber Zoll im Maßstab entspricht einem Fuß im wirklichen Leben, also 24 Mal kleiner als das echte Boot.

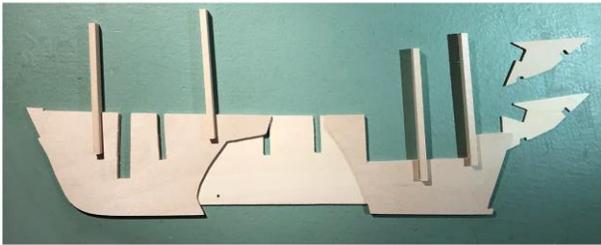
**Wichtiger Hinweis:** Die Fotos in diesem Heft sind vom Prototyp des Modells und entsprechen daher möglicherweise nicht genau dem

**Serienmodell.** Werden Sie einige interessante Herausforderungen finden, um dieses Modell gut zu bauen. Dies ist das erste Modell, das Sie mit schrägen oder bündigen Spanten beplanken werden. Überstürzen Sie nichts; es ist der Weg, nicht das Ziel, das wichtig ist! Die roten Nummern beziehen sich auf die lasergeschnittenen Bögen.

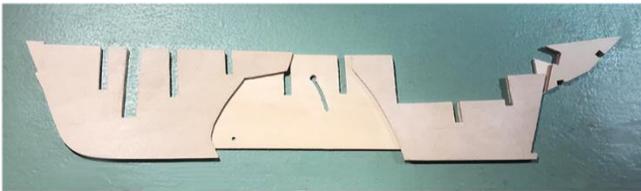
### 1. Der Mittelsteven - Teil A **Blätter 1, 2, 3**

Um ein funktionierendes Schwert unterzubringen, besteht der Kiel und der Mittelsteven bei diesem Modell aus mehreren Teilen. Zu Beginn benötigen Sie das Steuerbord-Rückgrat und die drei Mittelstücke. Lösen Sie diese vorsichtig von den Schoten und achten Sie darauf, dass nichts entlang der Maserung abbricht. Säubern Sie die Verkohlungen an dieser Stelle nicht.

Legen Sie ein Rückenteil auf eine ebene Fläche. Die drei mittleren Teile werden darauf weiß verleimt, so dass die Schlitz- und die Oberseiten perfekt aufeinander ausgerichtet sind. Um zu verhindern, dass die Teile beim Verkleben verrutschen, setzen Sie die mitgelieferten Abstandshalter in die Schlitz- wie unten gezeigt. Wenn du auf einem Esstisch arbeitest, lege entweder Klarsichtfolie oder Wachspapier darunter, bevor du Kleber verwendest!



Kleben Sie zuerst die beiden größeren Teile ein. Achte darauf, dass die Abstandshalter nicht versehentlich eingeklebt werden. Klemmen oder beschweren Sie die Baugruppe flach und lassen Sie den Kleber trocknen. Sobald es fest und flach ist, kleben und beschweren Sie das dritte, kleinere Teil. Ihr Modell sollte jetzt so aussehen wie auf dem nächsten Foto aussehen.



## 2. Das Schwert **Blatt 4**

Retire y limpie esta parte de la chapa portante. Lije todos los bordes y esquinas.

### *Optionales zusätzliches Detail:*

Für ein Schwert, das Sie anheben oder absenken können, nehmen Sie eine 1/16"-Messingstange, glühen Sie sie (siehe unten) und führen Sie sie durch die Drehpunktlöcher. Schneiden Sie eine Länge ab, die auf jeder Seite der Baugruppe etwas übersteht, sobald das zweite Rückenseitenteil angebracht ist.

*Wenn Sie ein festes Schwert bevorzugen, fahren Sie mit Abschnitt 3 fort.*

Schneiden Sie ein 1 3/4" langes Stück 1/16" Messingstab ab und glühen Sie ein Ende davon. Das Glühen erweicht das Metall und wird wie folgt durchgeführt:

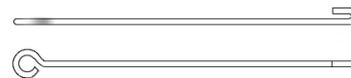
Sie benötigen einen Mikro-Butanbrenner (siehe Werkzeuge und Materialien, Seite 34) und einen Lötkolben. Achten Sie darauf, dass sich keine brennbaren Materialien in der Nähe befinden. Schalten Sie das Licht im Raum aus. Zünden Sie

nun die Taschenlampe an und spielen Sie mit der Spitze des blauen Teils der Flamme an einem Ende des Stabes, bis dieser kirschrot glüht. Dies sollte etwa eine halbe Minute dauern. Schalten Sie die Fackel aus und lassen Sie sie abkühlen. Vorsicht! Das Metall ist noch einige Minuten lang heiß, nachdem es aufgehört hat zu glühen. Jetzt ist dieser Teil des Stabes weich, nicht federnd, und Sie können weiterarbeiten.

Messen Sie 1 3/8" entlang des Stabes und erweichen Sie das andere Ende auf die gleiche Weise. Erhitzen Sie nicht den ganzen Stab! Abkühlen lassen. Biegen Sie das Ende des Stabes mit einer Rundzange zu einer Schlaufe nach dem Muster und schneiden Sie den Überschuss mit einer Schere ab. Passen Sie die Form nach Bedarf an. Biegen Sie nun ein 1/4" des anderen Endes mit einer Parallelzange im rechten Winkel zur Schlaufe.

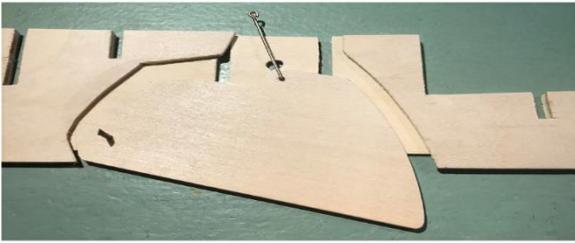


Verwenden Sie die Zange, um den Draht bei Bedarf zu glätten. Verwenden Sie feines nasses und trockenes Karborundpapier, um die fertige Metallarbeit zu glätten. Damit ist die Zugstange für das Schwert fertig.



*Pattern for centerboard pull rod*

Stecken Sie nun das Ende der Stange durch das Loch im Schwert und biegen Sie sie wie unten gezeigt um. Achten Sie darauf, dass der Haken in die gezeigte Richtung zeigt und der lange Teil der Stange auf der richtigen (Backbord-) Seite liegt! Legen Sie das Schwert in den Schlitz der Kielstruktur mit der Zugstange in der Nut. Vergewissern Sie sich, dass sich das Schwert frei bewegen lässt, wenn die Zugstange ebenfalls in Position ist. Sie können nun fortfahren.

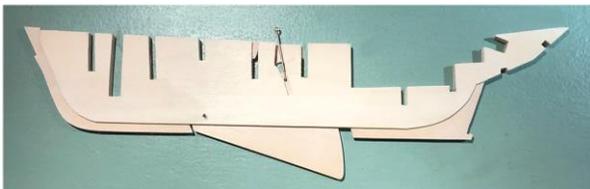


Mache einen kleinen Griff aus einem runden Zahnstocher von etwa 3/8" bis 1/2" Länge, um ihn später in die Schlaufe einzufügen. Ich habe meinen Griff in Mahagonioptik lackiert.



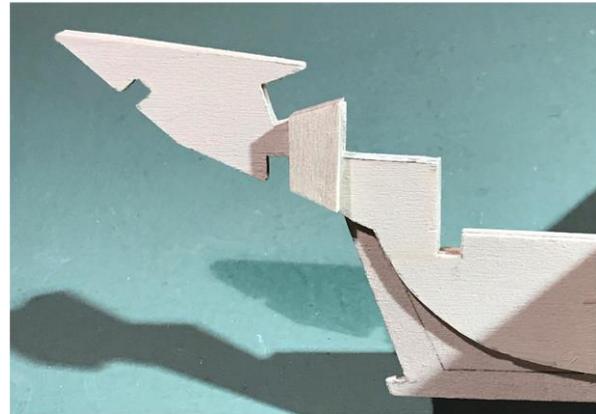
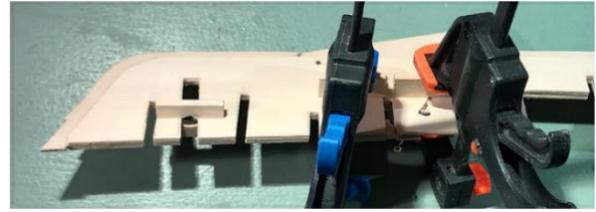
### 3. Die zentrale Wirbelsäule - Teil B Blatt 5

Das Modell ist nun bereit für die Anbringung des anderen Rückenteils. Wenn Sie sich für ein festes Schwert entscheiden, kleben Sie dieses jetzt ein, entweder in der oberen oder unteren Position. Wiederholen Sie den Vorgang mit den Abstandshaltern und den Gewichten oder Klammern, um das zweite Wirbelsäulenteil zu befestigen. Wenn Sie ein bewegliches Schwert haben, achten Sie darauf, dass es nicht versehentlich eingeleimt wird!



### 4. Verstärkungsteile Blatt 3

Es gibt vier Paare von Teilen. Das vordere Paar, A, hilft später bei der genauen Positionierung des Mastes. Sie kleben die Backbord- und Steuerbordseite zusammen. (Die Backbordseite ist die linke Seite, wenn du von achtern nach vorne schaust.) Das mittlere Paar, B, dient zur Abstützung der Halbschalenköpfe. Achte darauf, dass sie mit den Markierungen auf dem Rückgrat übereinstimmen. Das nächste Paar, C, verstärkt eine schwache Stelle. Das letzte Paar, D, dient zur Unterstützung der Plankenenden unter dem Heckspiegel.



### 5. Die Schottspanten Blätter 1, 3, 6

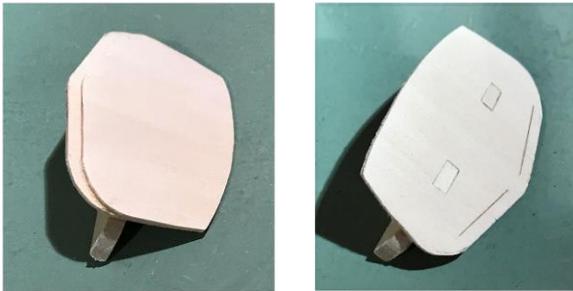
Lassen Sie die gesamte Baugruppe unter Gewicht gut trocknen, während Sie die Spanten für den Rumpf freilegen. Dieses Modell hat zwar eine authentische Beplankung, aber die Spanten wurden für dieses Modell der Mittelstufe vereinfacht. Säubern Sie die Klebeflächen in den Schlitzen von Holzkohle. Setzen Sie die Spanten trocken ein und nehmen Sie eventuell erforderliche Anpassungen vor. Beachten Sie, dass der Spant Nr. 4 in zwei Hälften geteilt ist, damit sich das Schwert bewegen kann, wenn Sie diese Option gewählt haben. Wenn Sie sich vergewissert haben, dass die Spanten perfekt passen und ihre Oberseiten bündig mit dem Rückgrat abschließen, entfernen Sie das Bodenstück des Cockpits. Bauen Sie alle Spanten und den Boden trocken ein. Die Spanten 9 und 10 werden von unten eingesteckt.



Kleben Sie die Rahmen sorgfältig in der folgenden Reihenfolge ein. Achten Sie darauf, dass sie von oben gesehen rechtwinklig zur Wirbelsäule stehen und nicht zu einer Seite geneigt sind. Die Reihenfolge beim Einkleben der Spanten ist:

4, 5, 3, 6, 7, 8, Cockpitboden, 9, 2, 1

Spant 10 unbedingt noch nicht einkleben! Mit diesem Spant muss der Heckspiegel zusammengebaut werden und es ist viel einfacher, dies vom Modell aus zu tun.



## 6. Rahmen 10 und Heckspiegel Blatt 2

Der Querbalken ist leicht gewölbt und besteht aus zwei Schichten. Befeuchte eine Seite des inneren Teils, dann beginnt es sich zu biegen. Klebe es auf die Laschen von Spant 10 (oben links).

Wenn es getrocknet ist, fügen Sie das äußere Stück auf die gleiche Weise hinzu, aber versetzen Sie die zweite Lage nach oben zu den markierten Linien, wie gezeigt (oben rechts). Achten Sie darauf, dass der Kleber ausreichend aufgetragen wird und die beiden Lagen gut aneinander anliegen. Wenn der Kleber trocken ist, kleben Sie diese Baugruppe auf die Wirbelsäule.

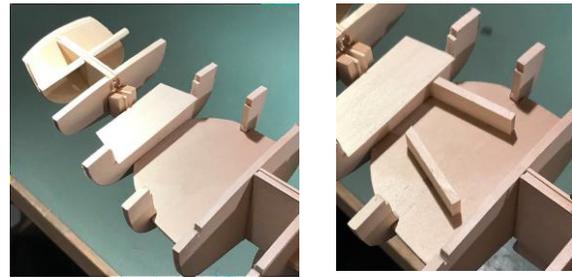


Die Oberseite des Querbalkens (oben links) muss nun plan geschliffen werden. Verwenden Sie die beiden hinteren Spantenoberseiten als Führung und

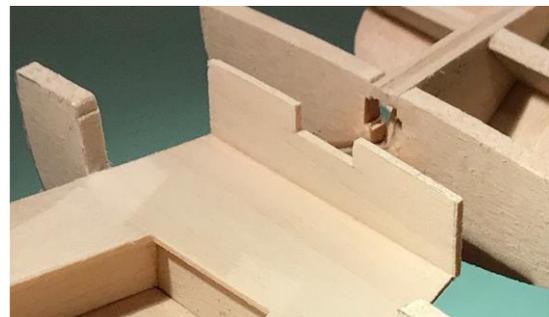
schleifen Sie die Oberseite des Riegels, bis sie in der Mitte bündig mit der Oberseite des Rückens ist (oben rechts). Die innere Schicht darf nicht bündig sein; das ist nicht wichtig. Der Rahmen ist nun fertig.

## 7. Cockpit-Sitze Blätter 4, 8

Am besten bauen Sie diese jetzt ein. Kleben Sie zuerst den hinteren Sitz ein (nächste Spalte, oben links). Als Nächstes nehmen Sie die beiden Sitzstützen und schneiden oder schleifen ein Ende in einem Winkel wie gezeigt



(oben rechts). Achten Sie darauf, dass sie gut unter die Lippe des hinteren Sitzes passen. Schleifen Sie gegebenenfalls ein wenig. Kleben Sie die Teile entlang der Hilfslinien ein. Kleben Sie die beiden äußeren Sitze wie unten gezeigt ein und achten Sie darauf, dass sie mit dem hinteren Sitz bündig sind. Ich habe dafür Klammern verwendet (unten).



Zum Schluss kleben Sie die Rückenlehne wie gezeigt ein. Solange dieser Bereich noch zugänglich ist, können Sie ihn mit Farbe oder Lack bearbeiten.

## 8. Das Deck **Blatt 7**

This curves in two planes. To make installation easier, it is in two halves. I recommend placing a 1/4" dowel or drill bit in the mast socket to help locate the deck accurately.



Befeuchten Sie die Oberseite der einen Hälfte des Decks, um es geschmeidiger zu machen. Es wird sich ein wenig wellen, was normal ist. Halten Sie einige Gummibänder bereit. Streichen Sie Weißleim auf die Oberseiten der Rahmen und des Rückens, legen Sie das Deck auf und positionieren Sie es. Benutzen Sie die Gummibänder und kleine Gewichte, um das Deck zu halten, während der Kleber aushärtet. Achten Sie darauf, dass der Maststummel oder die Schwertstange (falls vorhanden) nicht eingeklebt werden!



Fügen Sie unter dem Deck Leim hinzu, um eine gute Haftung an den Rahmen zu gewährleisten,

insbesondere an den Außenkanten. Dies ist wichtig, wenn Sie die Spanten verkleiden wollen. Wenn ein kleiner Spalt vorhanden ist, kleben Sie ihn zu oder fügen Sie kleine Holz- oder Pappsplitter hinzu, um eine glatte Kurve zu erhalten. Wiederholen Sie diesen Vorgang mit der zweiten Hälfte.

Versuchen Sie beim Einkleben des zweiten Deckstücks, die Verbindung auf der Mittellinie so eng wie möglich aneinander zu stoßen. Wenn irgendwo ein kleiner Spalt entsteht, kann dieser später mit Holzstaub und Weißleim gefüllt werden (Fotos unten links).



Das Deck sollte in diesem Stadium wie auf dem Foto oben aussehen. Wenn ein Bereich nicht fest verklebt ist, befeuchten Sie die Stelle und drücken Sie sie an, wenn sie gut getrocknet ist, schleifen Sie sie glatt. Die vordere Kante des Cockpits muss bündig zum Spant geschliffen und die Kante abgerundet werden.



Schleifen Sie nun den Decksüberstand vertikal am Heckspiegel wie gezeigt. Die Kante sollte über die gesamte Oberseite des Heckspiegels eine gleichmäßige Breite aufweisen. Ihr Modell nimmt nun langsam Gestalt an. Aber es gibt noch viel zu tun!

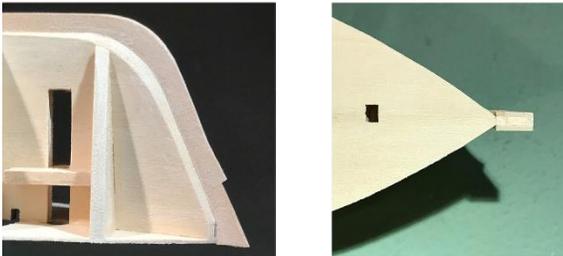
## 9. Spachteln des Rumpfes **Blatt 11**

Hierfür benötigen Sie einen flexiblen Schleifstab. Kleben Sie zunächst einen Streifen Schleifpapier der

Körnung 100 oder 150 mit Gummiklebstoff auf den 1/32" Holzstreifen der Trägerplatte. Legen Sie den Rumpf mit der Oberseite nach unten auf eine weiche Unterlage, z. B. ein altes Handtuch. Ein drehbarer Schraubstock ist ebenfalls sehr hilfreich. Für den hohlen Bereich in der Nähe des Hecks machen Sie einen weiteren Schleifstab um ein Stück Dübel.

Es ist nicht nötig, die Oberflächen mit feinem Schleifpapier glatt zu schleifen. Raue Oberflächen helfen beim Auftragen der Beplankung, den Leim zu fixieren. Gehen Sie vorsichtig vor und schleifen Sie nicht zu stark. Die Verkohlungen sollten fast ganz verschwinden.

Es gibt zwei Bereiche, die besondere Aufmerksamkeit erfordern. Der erste ist am Bug. Die äußeren Schichten des Rückens müssen wie auf dem Foto gezeigt abgeschrägt werden. Vergewissern Sie sich, dass die Fase bis zum mittleren Rücken reicht, ohne dass eine Stufe entsteht. Eine scharfe Klinge kann hier helfen.



Eine ähnliche Fase ist in der Nähe des Hecks erforderlich. Hier wird der Schleifdübel in den hohlen Bereichen am nützlichsten sein. Sehen Sie sich das Foto unten an, um zu verstehen, was erforderlich ist. Wenn Sie jetzt darauf achten, werden Sie später eine glatte Beplankung erhalten.



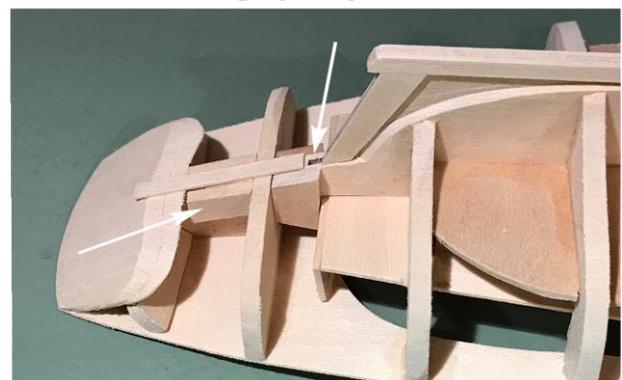
Überprüfen Sie, ob Ihre Verkleidungsarbeiten zu schönen, glatten Kurven auf der gesamten Unterseite des Rumpfes führen.

## 10. Steven, Kiel und Stevenpfosten **Blätter 2,5**

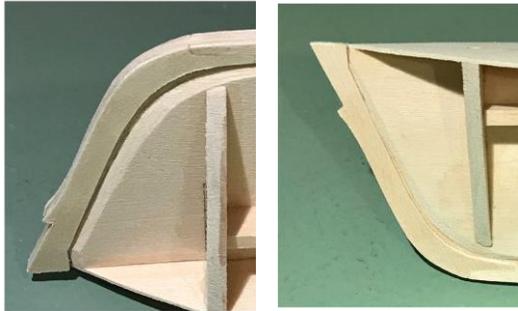
Die äußeren Schichten können nun angebracht werden. Die Kielteile kommen zuerst dran. Kleben Sie diese vorsichtig, eines nach dem anderen, bündig mit der Unterseite des Mittelstegs auf. Kleben Sie das Heckteil zuerst mit einem 1/32"-Abstandhalter an, der wie unten gezeigt platziert wird, um eine Nut, den so genannten Falz, für die erste oder Garboardplanke zu schaffen. Vermeiden Sie es, den Abstandhalter oder das bewegliche Schwert zu verleimen, falls Sie es installiert haben. Wenn der Leim ausgehärtet ist, kleben Sie den vorderen Teil des Kiels an. Wiederholen Sie diesen Vorgang auf der anderen Seite des Modells. Zum Schluss schleifen Sie die Unterseite des Kiels glatt.



Als Nächstes fügen Sie die Heckpfostenteile auf jeder Seite bündig mit der hinteren Kante des Rückens ein. Vergewissern Sie sich, dass die beiden Teile, die die Plankenenden stützen werden (Pfeil, unten), bündig mit dem Rückgrat sind. Fügen Sie dann die mittlere Planke wie gezeigt ein. Achten Sie darauf, dass die Aussparung am Heckpfosten (ebenfalls gepfeilt) für die Ruderdrehachse nicht durch diese Planke blockiert wird! Lassen Sie das hintere Ende der Planke vorerst noch über den Heckspiegel ragen.



Fügen Sie schließlich die beiden Vorbauten auf die gleiche Weise hinzu. Schleifen Sie die vordere Fläche glatt (Foto unten links). Schleifen Sie schließlich die Oberseite des Vorstevens bündig mit dem Deck (unten rechts). Nun können Sie mit der Beplankung des Rumpfes beginnen.



**Hinweise zur Beplankung:** Fase oder glatte Kante-an-Kante-Bretter erfordern geformte Bretter. Gerade Dielen eignen sich nur für eine ebene Fläche wie eine Hauswand. Die gelieferten Bretter sind aufeinander abgestimmt und haben jeweils eine bestimmte Form, die sich gut an die Rahmen anpassen lässt. Nehmen Sie jeweils nur eine Diele aus dem Träger heraus; verwechseln Sie sie nicht! Bei einigen Planken müssen die Kanten leicht abgeschrägt werden, damit die Naht dicht ist.

Diese nächste Phase des Baus ist die anspruchsvollste und sollte nicht überstürzt werden. Nehmen Sie sich für jedes Brett Zeit. Ich empfehle Ihnen dringend, beim Beplanken Ihres Modells einen drehbaren Schraubstock zu verwenden (siehe Werkzeuge und Materialien).

Im Gegensatz zu vielen anderen Modellbausätzen besteht die Beplankung nur aus einer Lage, genau wie beim Original. Obwohl diese Planken gebogen sind, müssen sie dennoch gebogen und gedreht werden. Dies kann nass oder trocken geschehen. Wenn Sie eine Planke dämpfen oder einweichen, müssen Sie sie vor dem Aufkleben trocknen lassen. Andernfalls schrumpft sie und hinterlässt unschöne Lücken.

Es hat sich bewährt, jeweils eine Planke auf beiden Seiten des Rumpfes zu beplanken. Wenn Sie vorhaben,

den Rumpf zu lackieren, können Sie es sich leisten, etwas weniger sorgfältig zu sein, aber ich empfehle trotzdem, so vorsichtig wie möglich zu sein.

## 11. Das Garboard **Blätter 9,10**

Diese Planke hat den stärksten Drall. Weichen Sie die Planke fünf Minuten lang in heißem Wasser ein, bis sie biegsam ist. Klemmen Sie sie mit einem Gummiband auf dem Rumpf fest und lassen Sie sie gut trocknen. Achten Sie darauf, dass die Planke im Falz oder in der Nut entlang des Kiels sitzt. Wie bei allen Beplankungen, lassen Sie sich dabei Zeit.

*Ich empfehle nicht, Stecknadeln zu verwenden, da die Planke splintern könnte und außerdem viele Löcher entstehen würden, die später gefüllt werden müssten.*

Sobald die Planken getrocknet sind, passen Sie die Enden der Planken an die Falz am Heck und am Bug an. Wenn es gut passt, kleben Sie das hintere Ende der Planke zuerst an den Heckfalz. Lassen Sie dies aushärten (Foto unten).



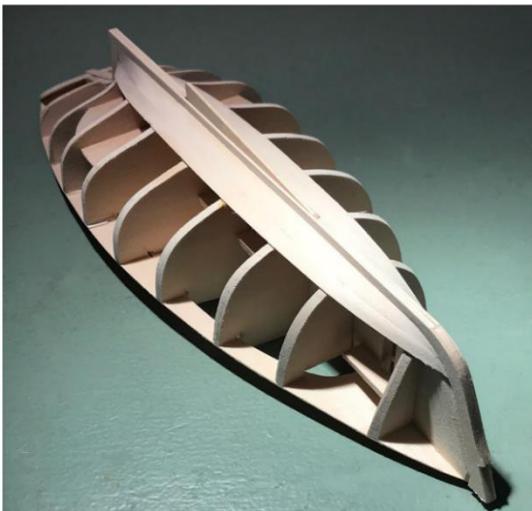
Kleben Sie den Rest des Brettes ein und achten Sie darauf, dass es nicht in den Teil des Falzes geklebt wird, in dem das Mittelbrett sitzt. Vergewissern Sie sich, dass die Kante der Planke über die gesamte Länge fest im Falz sitzt. Wenn Sie das Brett richtig geformt haben, brauchen Sie nur sehr wenig Klemmen oder Klammern, während der Leim aushärtet (Foto unten). Wiederholen Sie diesen Vorgang auf der anderen Seite des Rumpfes.



## 12. Strak 1 **Blätter 9,10**

Wir zählen die Planken ab (aber nicht einschließlich) der Garbe. Sie werden sehen, dass die nächste Planke zwar flach ist, aber eine andere Form hat als die Garbenleiste, damit sie gut in den Rumpf passt. (Technisch gesehen kann eine Strake aus mehr als einer Planke bestehen).

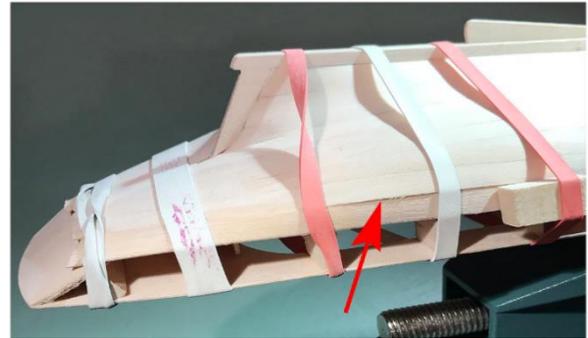
Weichen Sie die Planke wie zuvor gut ein, um sie weich zu machen, befestigen Sie sie dann am Bug und formen Sie sie entlang des Rumpfes. Vergewissern Sie sich, dass die Planke an der Kante der Bordwand anliegt, und zwar über die gesamte Länge. Diese Planke ist länger als erforderlich und muss daher später zugeschnitten werden. Klemmen Sie den Überhang vorerst auf den Heckpfosten. Lassen Sie alles gut trocknen. Prüfen Sie, ob ein Bereich nicht glatt oder fest an der Bordwand sitzt. Befeuchten Sie sie bei Bedarf erneut und sorgen Sie für geeignete Niederhalter, während sie trocknen.



**Weitere Tipps:** Wenn Sie versehentlich eine Delle in ein Brett machen, befeuchten Sie die Stelle erneut und das Holz wird wieder in Form quellen.

Wenn ein Brett nicht ganz auf gleicher Höhe mit dem vorherigen Brett liegt (oberes Foto, nächste Spalte), befeuchten Sie es in diesem Bereich erneut und warten Sie, bis es weich ist. Dann können Sie sie vorsichtig in die richtige Position drücken und formen (mittleres Foto).

Wenn irgendwo eine Lücke zwischen den Brettern ist, befeuchten Sie sie wie zuvor, um sie weich zu machen, geben Sie ein wenig verdünnten Weißleim in die Fuge und drücken Sie sie dann mit Klammern oder auf andere Weise fest, bis sie getrocknet ist. Das verbesserte Ergebnis ist auf dem dritten Foto zu sehen.



An den Spanten 3, 6 und 9 befinden sich kleine Markierungen, an denen Sie erkennen können, ob Ihre Beplankung aus der Reihe tanzt. Wenn dies der Fall ist, können Sie die nachfolgenden Beplankungen so anpassen, dass die Scherbalken an der richtigen Stelle enden.

Nach dem Trocknen markieren und schneiden Sie das hintere Ende der Planke so zu, dass es in den Falz am Heckpfosten passt, und kleben Sie dann die Planke ein, wie Sie es bei der Garderobe getan

haben. Wiederholen Sie den Vorgang auf der anderen Seite des Rumpfes.

### 13. Straken 2 und 3 **Blätter 9,10**

Diese werden auf die gleiche Weise wie zuvor behandelt. Sobald Spant 3 an seinem Platz ist, wird die Arbeit einfacher, da sich die Planken am Heck viel weniger verdrehen. Vergewissern Sie sich, dass jede Planke vor dem Einsetzen gut eingeweicht und biegsam ist. Prüfen Sie, ob die Planken dicht an der vorherigen Planke anliegen, und lassen Sie sie ausreichend trocknen, bevor Sie sie einkleben.

Das hintere Ende von Strake 3 ist das schwierigste. Es hat eine scharfe Kurve und Drehung am Heckpfosten. Nachdem Sie die Planke nass geformt und trocknen lassen haben, kleben Sie nur das Ende der Planke im Falz bis zum Heckpfosten. Lassen Sie dies vollständig aushärten, bevor Sie fortfahren. Befeuchten Sie die Planke im Bereich über den beiden hintersten Spanten, kleben und formen Sie sie dann mit Hilfe von Gummibändern und Holzresten als Niederhalter an ihren Platz. Lassen Sie es wieder trocknen. Anschließend können Sie den Rest der Planke wie gewohnt festkleben.

Überprüfen Sie während des Vorgangs die Markierungen an den Spanten 3, 6 und 9, um sicherzustellen, dass sich die Spanten nicht zu sehr verziehen, wenn Sie die Planken anheben.

### 14. Strecken 4 bis 9 **Blätter 9, 10, 11, 12**

Diese Planken sind viel einfacher zu verlegen als die vorherigen. Am hinteren Ende stößt die Planke an die kurze mittlere Planke, die Sie in Schritt 10 angeklebt haben.

Befeuchten und biegen Sie die Planke in der üblichen Weise und lassen Sie sie trocknen. Möglicherweise müssen Sie das Bugende ein wenig abschneiden, damit es gut passt.

Bringen Sie die Leisten 6 bis 9 vorsichtig an, da sie sich zum Heck hin stark verdrehen. Achten Sie darauf, dass sie gut eingeweicht sind, und verwenden Sie Gummibänder, um sie auch an die Querkurven

anzupassen.

### 15. Die Scherbalken **Blätter 11, 12**

Dies sind die letzten beiden Planken auf der Oberseite. Sie sind absichtlich etwas zu breit und werden über die Deckslinie hinausragen. Die zusätzliche Breite ist für den Fall vorgesehen, dass die vorherigen Planken ein wenig zu kurz verlegt wurden. Nachdem die Scherbretter eingeklebt und gespachtelt sind, ist der Rumpf bereit für die Fertigstellung.

### 16. Fertigstellung der Bodenbeplankung

Dieser Schritt wird der staubigste sein, halten Sie also einen Staubsauger bereit!

Trotz Ihrer Bemühungen wird es höchstwahrscheinlich Bereiche geben, die ein wenig niedrig sind, und ein paar Planken, die nicht dicht sind. Ein wenig Spachtelmasse wird dieses Problem beheben.



Wenn möglich, verwenden Sie eine Lichtquelle, die schlechte Stellen sichtbar macht. Ich habe LePage's 'Natural' Holzspachtel aus der Tube verwendet. Tragen Sie die Spachtelmasse mit einem Spachtel auf und lassen Sie sie vor dem Schleifen ausreichend trocknen.

Noch ein Wort zum Schleifen. Die natürliche Tendenz ist, entlang der Beplankung zu schleifen. Dadurch entstehen flache Stellen. Schleifen Sie stattdessen mit leichtem Druck diagonal über die Planken. Beginnen Sie mit einem umgedrehten Stück 150er-Körnung und schleifen Sie leicht, als ob Sie polieren würden. Eine leichte Berührung ist effektiver für eine glatte, gewölbte Oberfläche. Überschleifen Sie nicht! Das Holz ist nur 1/32" dick.

Nach dem ersten Abschleifen können ein paar kleine Unebenheiten sichtbar sein. Füllen Sie sie bei

Bedarf auf, lassen Sie sie trocknen und schleifen Sie sie erneut leicht an. Mit Körnung 240 abschließen.



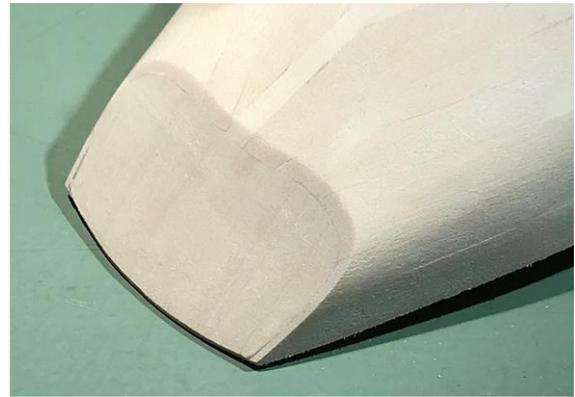
### 17. Oberseite des Rumpfes

Schneiden oder schleifen Sie als Nächstes die überstehende Planke bis auf die Höhe des Decks (nahe Seite, Foto unten). Der Übergang sollte über die gesamte Länge des Rumpfes dicht an der Deckskante liegen. Korrigieren Sie ggf. alle Stellen.



### 18. Der Querbalken

Es gibt eine Reihe von ausgefranzten Plankenenden, die bündig zum Heckspiegel abgeschnitten werden müssen. Wenn Sie eine scharfe Klinge verwenden, um den Großteil des überschüssigen Holzes zu entfernen, schneiden Sie immer vorsichtig in Richtung des Querträgers. Wenn Sie in die andere Richtung schneiden, besteht die Gefahr, dass ein Stück der Planke absplittert oder abbricht. Sobald Sie fast bündig sind, wechseln Sie zu Schleifstäben, bis die Oberfläche glatt ist und rundherum eine schöne Kante aufweist. Zum Schluss schleifen Sie die kleinen spitzen Enden an den oberen Ecken bündig mit dem Rand, den Sie in Schritt 8 erstellt haben (Foto oben in der nächsten Spalte). Wenn es kleine Lücken gibt, füllen und schleifen Sie diese wie zuvor.



### 19. Fußleisten

Dies sind Holzstreifen entlang der Seitenkante, die der Sicherheit dienen. Sie werden bündig mit den äußeren Planken verleimt. Die quadratischen 3/32"-Stücke aus Basswood sind zu dick, um sie in heißem Wasser zu biegen. Du musst sie über einem Kessel mit kochendem Wasser in Form bringen. Lassen Sie sie austrocknen, bevor Sie sie abschnittsweise verleimen. Richten Sie sie mit dem Lichtschwert an der durchsichtigen Planke aus.



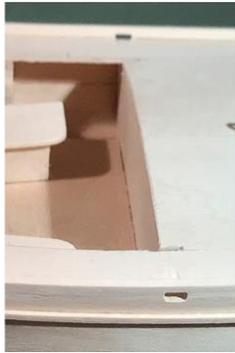
Am Heck wird das Ende der Schiene abgerundet, wie rechts dargestellt. Entlang der Naht kann etwas Spachtelmasse erforderlich sein. Prüfen Sie die Naht sorgfältig mit dem Licht und bessern Sie eventuelle weitere Mängel aus.



### *Optionales zusätzliches Detail:*

Im echten Boot gab es Schlitze in der Fußreling, durch die das Wasser vom Deck ablaufen konnte. Sie können diese Schlitze mit einem Sägeblatt Nr. 15 vorsichtig bohren, wie auf dem Foto auf der nächsten Seite zu sehen. Bohren Sie von innen und unterlegen Sie den Rumpf mit einem Holzklötz, damit die Bohrspitze nicht ausreißt. Führen Sie die

Sägespitze vorsichtig von außen ein und achten Sie darauf, dass die Spitze im Winkel der Decksrundung zur Seite zeigt. Säubern Sie die Schlitzlöcher mit einer kleinen Flachfeile.



## 20. Scheuerleisten

Diese verlaufen entlang der Rumpfsseiten parallel zur Fußleiste 6" (1/4" bei Modellgröße) unterhalb der Oberkante dieser Leiste. Es gibt jedoch eine Verfeinerung. Hinter dem Deckshaus steigt die Reling in einer sanften Kurve an, bis sie am Heckspiegel etwa 1 1/2" (1/16") unter der Oberkante des Heckspiegels liegt. Dieses Detail verleiht dem Rumpf einen hübschen Schwung. Die Fotos auf der vorigen Seite zeigen dieses Detail.

Nehmen Sie eine 1/16" x 1/32" große Holzleiste und schneiden Sie ein Ende in einem spitzen Winkel zu, damit es an die Seite des Vorbaus passt. Markieren Sie die Seite des Modells in bestimmten Abständen und kleben Sie dann die Leiste, beginnend am Bug, ein paar Zentimeter auf einmal auf. Drücken Sie mit den Fingern, bis der Kleber hält. Wischen Sie überschüssigen Kleber mit einer feuchten Bürste ab. Achten Sie darauf, dass die Schiene allmählich zum Heckspiegel hin ansteigt. Wiederholen Sie den Vorgang auf der zweiten Seite.

## 21. Klüsen **Blatt 14**

Diese sitzen oben auf den Relings am Bug. Sie sollen verhindern, dass die Festmacherleinen ausfransen, wenn sie an Bord kommen.

Schneiden Sie die vorderen Enden schräg ab, um sie an den Vorbau anzupassen (siehe oben in der nächsten Spalte), und kleben Sie sie an die Reling. Nehmen Sie eine kleine Schweizer Rundfeile und feilen Sie in der Mitte jedes Stückes eine Rille parallel zum Kiel des Bootes, wie auf dem Foto zu sehen.

Runden Sie die Außenkanten der Rillen ab. Runden Sie auch die Kanten der Klüsen ab. Füllen Sie alle sichtbaren Nähte an den Außenseiten und schleifen Sie sie glatt.

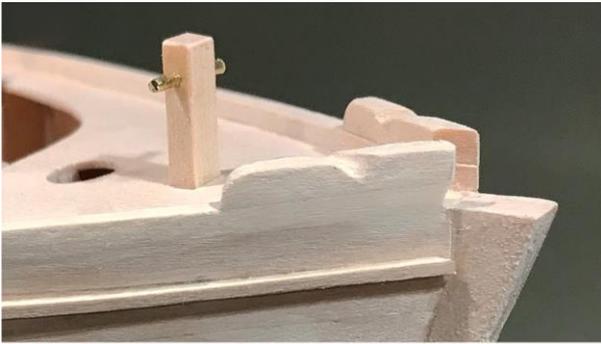


## 22. Samson-Pfosten

### **Blatt 14**

Dies ist der kräftige Pfosten auf dem Vordeck, an dem das hintere Ende des Bugspriets verankert ist. Er hat eine runde Stange, an der die Leinen befestigt werden können. Lösen Sie die Pfostenstücke von der Trägerplatte und entfernen Sie das Holz. Feilen oder sägen Sie eine flache Rille entlang der Markierungen in beide Teile. Diese bilden ein Loch, wenn die Hälften zusammengeklebt werden. Achten Sie darauf, dass sich diese Nuten treffen. Öffnen Sie das Loch mit einem Räumnadelsatz leicht und korrigieren Sie es bei Bedarf. Verwenden Sie Ihren Räumnadelsatz, bis das Loch in einen 1/16"-Messingstab passt. Schrägen Sie die Ecken und die Oberseite des Pfostens im 45°-Winkel ab und schleifen Sie die Seiten des Pfostens fertig.

Feilen Sie das Ende des Messingstabs flach und rechtwinklig. Markieren Sie eine 3/8"-Länge. Ritzen Sie die Stange rundherum mit einer scharfen Klinge ein, während Sie die Stange auf einer harten Unterlage rollen. Fassen Sie den kurzen Teil in Ihrer Parallelzange an der Ritzlinie und bewegen Sie das lange Ende hin und her, bis es abbricht. Feilen Sie die Enden des Stücks glatt.



Stecken Sie die Stange in den Pfosten, bis beide Seiten gleich weit herausragen. Sichern Sie ihn mit einem Klecks Cyanacrylat (CA)-Kleber oder Epoxid. Setzen Sie den Pfosten in das quadratische Loch auf der Terrasse ein. Wenn er sich nicht leichtgängig einführen lässt, feilen Sie das Loch leicht ab, bis er sich einschieben lässt. Kleben Sie den Pfosten noch nicht fest! Er muss erst gestrichen werden.

### 23. Ruderschlaufen **Blatt 3**

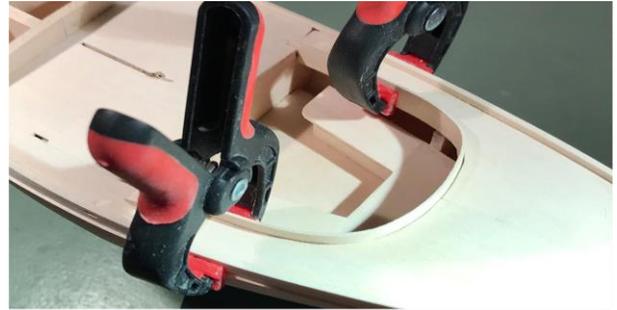
Nehmen Sie diese vom Träger ab, säubern Sie sie und formen Sie die Schrägen wie angegeben. Kleben Sie sie an ihren Markierungen auf das Deck. Achten Sie darauf, dass ihre Innenseiten mit dem Rand des Cockpits übereinstimmen.



### 24. Süllrand **Blatt 5**

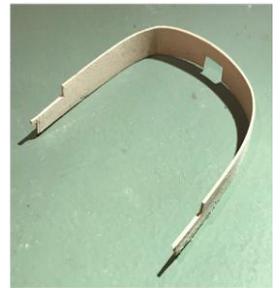
Der Süllrand ist die Umrandung des Cockpits an Deck. Er ist durchgehend mit den Kabinenseiten verbunden. Wegen der extremen Länge und Krümmung müssen Sie ihn einige Minuten lang in kochendem Wasser einweichen. (Idealerweise sollte die Maserung vertikal und nicht längs verlaufen, aber das Basswood ist dafür nicht breit genug.

Vergewissern Sie sich, dass das Holz heiß und sehr biegsam ist, arbeiten Sie es dann ein und klemmen Sie es fest.

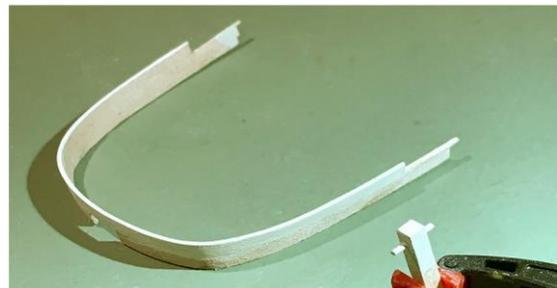


Lassen Sie es trocknen. Wahrscheinlich müssen Sie es an einigen Stellen noch einmal befeuchten und überreden, dass es rundherum an der Deckskante anliegt. Nehmen Sie sich die Zeit, diesen Vorgang zu wiederholen, bis es gut sitzt.

Als nächstes entfernen Sie das Stück und schneiden das zentrale Loch für die Pinne aus. Verwenden Sie eine Rasierklingensäge für die vertikalen Schnitte und dann eine scharfe Klinge, um das überschüssige Holz schrittweise zu entfernen.



Bevor Sie den Süllrand anbringen, streichen Sie die Außenseiten etwa bis zur Hälfte des Decks. So ersparen Sie sich später das lästige Abkleben des Decks. Im Schiffmodellbau ist es immer gut, im Voraus zu planen! Die Innenseiten können später gestrichen werden. Während ich die Farbe herausholte, bemalte ich auch den Samsonpfosten. Ich verwendete Warm White, MS4832.



Der Süllrand wurde dann in seine Position geklebt. Prüfen Sie, ob er rundherum 3" (tatsächlich 1/8") über dem Deck sitzt. Ein Stück 1/8"-Trägerplatte ist ein guter Höhenmesser. Beginnen Sie mit dem Verkleben der Mitte nach achtern und stellen Sie

sicher, dass die vorderen Enden auf gleicher Höhe mit der Oberseite der Ruderrollen liegen. Kleben Sie dann nach und nach jede Seite an den Rand des Decks und die Ruderrollen.

**Tipp:** Wenn der Süllrand auf einer Seite mehr als 1/8" über das Deck ragt - bei mir war das der Fall - markieren Sie die richtige Höhe mit einem Höhenmesser und einem Bleistift (siehe umseitiges Foto) und schleifen Sie dann bis zur Linie herunter. Sie kann später neu gestrichen werden.



An dieser Stelle kleben Sie den Samsonpfosten ein. Achten Sie darauf, dass er von vorne gesehen senkrecht steht. Er wird in seiner Fassung nach vorne geneigt erscheinen. Dies wird richtig aussehen, wenn das Modell montiert ist, da es mit dem Heck nach unten schwimmt.

## 25. Kabinenseiten **Blatt 5**

Das Stück dafür wird auf die gleiche Weise wie der Süllrand behandelt. Wegen seiner Länge habe ich es in einer großen Bratpfanne gekocht. Achten Sie darauf, dass das Holz wirklich biegsam ist, sonst bricht es an den extremen Kurven sehr wahrscheinlich. Biegen Sie die Kabinenseiten an ihren Platz und lassen Sie sie trocknen. Achten Sie auf die Dübel und die Abstandshalter aus Pappe, die dafür sorgen, dass die Leiste fest am Deck anliegt. Nehmen Sie sich Zeit und Sorgfalt, um die Leiste nach Bedarf weiter zu formen.

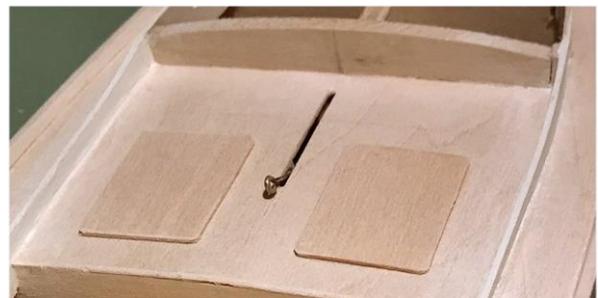


Schneiden Sie die hinteren Enden so zu, dass sie an den Süllrand stoßen. Falls sich an der Nahtstelle leichte Lücken ergeben, können diese später gefüllt werden. Entfernen Sie das Teil und lackieren Sie den oberen Teil wie zuvor. Vergessen Sie nicht, auch die Kanten der Kabinenbeleuchtung (Fenster) zu streichen. Schleifen Sie die erste Schicht nach dem Trocknen mit Korn 240 ab und streichen Sie sie erneut.

Kleben Sie die Seiten der Kabine an ihren Platz. Prüfen Sie, ob die Oberkante der Kabine 6" (1/4" tatsächliche Größe) über dem Deck liegt. Wenn mehr, markieren Sie sie und schleifen Sie sie ab, wie Sie es für den Süllrand getan haben. An den Verbindungsstellen mit dem Süllrand kann etwas Spachtelmasse erforderlich sein.

## 26. Abdeckungen der Nasszellen **Blatt 7**

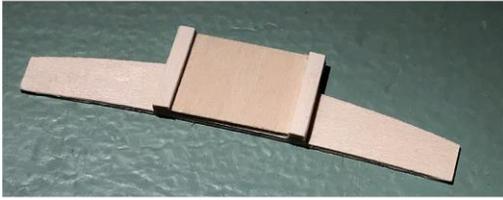
Die Naßkästen für den Lebendfang befinden sich unter Deck auf beiden Seiten des Schwertkastens. Bevor Sie die Abdeckungen aufkleben, runden Sie deren Oberkanten und Ecken ab. Befeuchten Sie die Oberseite der Abdeckungen, bevor Sie Leim auf die Unterseite streichen und sie über den Führungsmarkierungen positionieren. Wenn Sie dies nicht tun, wölbt sich das dünne Holz durch den Wassergehalt im Weißleim vom Deck nach oben.



## 27. Kabinenschott **Blätter 5, 14**

Dieses Schott sollte zunächst an Spant 5 angebracht werden, um sicherzustellen, dass es gut im Süllrand sitzt. Legen Sie dann den Spant auf Ihre Arbeitsfläche und kleben Sie den Deckel (Tür) wie angegeben mit den abgerundeten Ecken nach oben auf. Als Nächstes kleben Sie die beiden seitlichen Führungen auf jede Seite der Abdeckung. Wenn Sie

den Spant lackieren möchten, tun Sie dies, bevor Sie ihn anbringen. Kleben Sie die fertige Einheit auf das Modell.



### 28. Kabinendach Blatt 13

Überprüfen Sie den Sitz des Daches. Wenn Sie zufrieden sind, runden Sie die Kanten und Ecken mit einem Stück Schleifpapier der Körnung 240 ab, das Sie zu einem U falten. Befeuchten Sie die Oberseite des Daches, um die Abrundung zu erleichtern, und kleben Sie es dann mit Gummibändern fest. Gründlich trocknen lassen.



Sie können das Dach in Holz belassen oder, wie ich es getan habe, es für den Kontrast bemalen. Ich habe MS4826 Medium Grey verwendet, um bemalte Leinwand darzustellen. Ich habe einen kleinen Bereich unbemalt gelassen, um die Luke zu befestigen. Nach dem ersten Anstrich mit 240er Körnung schleifen.

### 29. Schiebedeckel für die Kabinenluke Blatt 7

Wenn Sie möchten, lackieren Sie zuerst und kleben Sie dann vorsichtig die Oberseite fest, wie Sie es bei den Abdeckungen der Nasszellen gemacht haben.

### 30. Gleitende Lukenschienen Blatt 1

Diese Teile verlaufen entlang des Daches auf jeder Seite der Abdeckung. Sie ermöglichen es, die Abdeckung des Niedergangs nach vorne zu schieben, so dass genügend Kopffreiheit für den Zugang zur Kabine vorhanden ist. Vergewissern Sie sich, dass

sie gut passen, indem Sie sie auf einem Stück Sandpapier reiben, das auf dem Dach liegt. Schrägen Sie die Kanten wie üblich ab, bevor Sie sie einkleben.



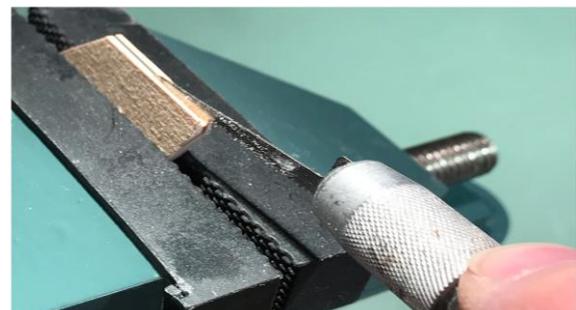
### 31. Schnabelkopf Blatt 3

Bereiten Sie den Schnabelkopf so vor, dass er auf den Vorsteven des Bootes passt. Die Oberseite sollte bündig mit dem Steven und dem Deck abschließen, sonst sitzt der Buggspriet nicht richtig. Zur Sicherheit habe ich für diese Verbindung fünfminütiges Epoxidharz verwendet und das Modell senkrecht im Schraubstock gehalten, während der Kleber aushärtete. Schleifen und spachteln Sie das Teil und schrägen Sie die Ecken wie üblich ab.

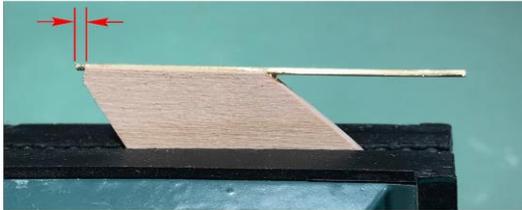


### 32. Seitenruder Blatt 14

Reinigen Sie die Kanten des Seitenruders wie üblich. Als Nächstes muss die gerade Vorderkante für die Schwenkstange genutet werden. Verwenden Sie das Sägeblatt der Schlüssellochsäge Nr. II, um eine Nut zu erzeugen, in die ein Stück 1/16"-Messingstab passt. Verfeinern Sie diese mit einer runden Schweizer Feile.

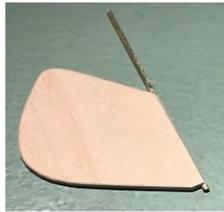


Schneide eine 2" lange Stange ab und schleife ihre Oberfläche leicht an. Kleben Sie die Stange an das Ruder und achten Sie darauf, dass das untere Ende nur 1/32" übersteht. Auch hier habe ich Epoxidharz verwendet, aber man könnte stattdessen auch Cyanacrylat verwenden (Foto umseitig).



Runden Sie die Kanten des Seitenruders wie üblich mit einem Schleifstab ab.

**Optional:** Fügen Sie auf jeder Seite eine Kehle aus Spachtelmasse entlang der



Verbindung von Stange und Ruder hinzu und runden Sie das Ruder glatt ab, wie auf der rechten Seite gezeigt.

### 33. Ausstellungssockel und Fußleiste **Blätter 3, 8**

Der längere Sockel ist der vordere, so dass der Kiel nach unten abfällt; das Heck liegt tiefer im Wasser.



*Aft pedestal*



*Fore pedestal*

Sobald die vorderen und hinteren Trägeroberseite gesäubert sind, müssen sie auf 3/16"-Dübelstücke montiert werden. Schneiden Sie zwei Stücke auf die in den obigen Mustern angegebenen Längen zu.

Nehmen Sie ein Stück und ziehen Sie eine Linie 1/4" von einem Ende entfernt. Sägen Sie einen flachen Schnitt an dieser Linie. Schneiden Sie mit einer scharfen Meißelklinge oder einer Feile eine flache Stelle wie gezeigt. Legen Sie nun den Dübel mit der flachen Seite nach unten auf die Kante eines Stückes Altholz. Markieren Sie eine Linie, die den oberen Mittelpunkt anzeigt. Wiederholen Sie hier den

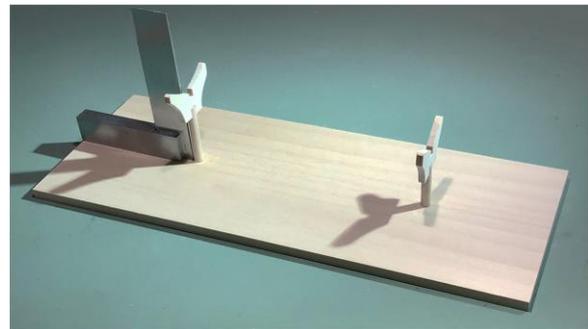


flachen Sägeschnitt und schneiden Sie eine weitere Abflachung. Diese sollte parallel zur ersten Fläche verlaufen. Feilen Sie den Abstand zwischen den Abflachungen so ab, dass er in den Schlitz des Sockels passt.



Wiederholen Sie diesen Vorgang mit dem anderen Dübel. Sobald beide Oberteile gut passen, klebst du sie an die Pfosten.

Wenn der Leim trocken ist, kleben Sie die Dübel in den Sockel. Vergewissern Sie sich, dass sie von den Enden und den Seiten aus gesehen senkrecht stehen, indem Sie Ihr Quadrat benutzen.



### 34. Abkleben und Grundieren

Man sollte sich etwas Zeit nehmen, um den Rumpf sorgfältig abzukleben. Für gebogene Kanten verwende ich flexibles Tamiya-Klebeband, aber mit etwas Tüftelei kann auch ein dünner Streifen normales grünes Malerband, das gut abgerieben wird, verwendet werden. Die Kanten des Decks innerhalb der Fußleiste wurden zunächst mit Tamiya-Klebeband abgeklebt. Als Versicherung verwendete ich dann Zeitungspapier und Malerband, um das Deck und das Deckshaus abzudecken, wie unten zu sehen.



Wenn Sie Farbe auf Wasserbasis verwenden, sprühen Sie den Rumpf zunächst mit einer Grundierung aus einer Klapperkiste ein. Dadurch wird die aufgeworfene Maserung verhindert, die bei Feuchtigkeit auf Basswood entsteht. Alternativ können Sie die Maserung nach dem ersten Anstrich mit Schleifpapier der Körnung 240 abschleifen.

### 35. Markierung der Wasserlinie **Blatt 14**

Nehmen Sie einen Bleistift und befestigen Sie ihn an der Wasserlinienmarkierung, die wie gezeigt zusammengebaut wird. Wenn das Modell zum Wackeln neigt, verwenden Sie ein Gummiband, um es zu stabilisieren, und legen Sie an beiden Enden einen Abstandshalter aus Pappe unter den Sockel, wie unten gezeigt, um den Sockel und das Modell zu stabilisieren. Fahren Sie mit dem Bleistift leicht um das Modell herum. Drücken Sie nicht auf das weiche Holz und drücken Sie es nicht ein! Nimm das Modell von seinem Sockel ab.



*Optionales Detail:* Oft wird die Farbe an der Wasserlinie am Bug und am Heck leicht angehoben, um eine optische Täuschung zu verhindern. Sie können die Linie der Maskierung anpassen, um dies zu zeigen, wenn Sie möchten.

### 36. Anstrich des Rumpfes

Entscheiden Sie sich zunächst für Ihr Farbschema. Ich habe meinen Rumpf gestrichen Hull Red MS4968 unterhalb der Wasserlinie und Warm White MS4832 darüber. Andere Schemata könnten jedoch grün unter Wasser und entweder weiß oder schwarz darüber sein. Wählen Sie ein Schema nach Ihrem eigenen Geschmack.

Die hellste Farbe sollte zuerst aufgetragen werden. Ich habe auch beschlossen dass die Fußleiste

Mahagoni imitieren sollte, also wurde sie abgeklebt, um sie vor unerwünschter Farbe zu schützen. Entfernen Sie Abdeckungen bald nach dem Anstrich; lassen Sie sie nicht zu lange. Lassen Sie der Farbe ausreichend Zeit zum Trocknen, bevor vor dem erneuten Abkleben und Streichen des nächsten Bereichs.

Vergessen Sie nicht, auch das Ruder zu streichen. Wenn der Rumpf fertig lackiert ist, ist er fast bereit für die dauerhafte Montage auf den Sockeln zu montieren.

*Tipp:* Manchmal sammelt sich die Farbe in einem kleinen Grat entlang dem Rand des Klebebandes. Nehmen Sie ein kleines Stück 1500er Nass- und Schleifpapier (Baumarkt), feuchten Sie es an und polieren Sie den Grat ab. Im Allgemeinen sollten zwei Anstriche mit Farbe ausreichend sein.

*Optionales Detail:* Ich habe auch die Fußleisten und das Kabinen Kabinenschott lackiert, um lackiertem Mahagoni zu ähneln. Hierfür habe ich MS4814, Hull Copper Red, verwendet. Auch hier wurden die Kanten zuerst abgeklebt.



### 37. Bobstay-Augenbolzen

Bohren Sie ein kleines Loch in den Vorbau knapp oberhalb der Wasserlinie und kleben Sie eine kleine Augenschraube mit Epoxid- oder Cyanacrylatkleber ein. Schneiden Sie die Schraube bei Bedarf kurz ab. Befestigen Sie das Modell dauerhaft auf seinen Sockeln.



### 38. Reisende

Es gibt eine Reihe von Takelagepunkten am Rumpf, die zu beachten sind. Der erste ist der Traveller am Heck. Sie ist derjenigen des Schlauchbootes sehr ähnlich. Der einzige Unterschied besteht darin, dass er aus einer Metallstange und nicht aus einem Seil besteht. Biegen Sie ein Stück 1/16"-Messingstab nach dem hier angegebenen Muster.



Als Nächstes nehmen Sie einen der mitgelieferten einzelnen Blöcke.

**Optional:** Die dem Bausatz beiliegenden Blöcke können auf Wunsch verbessert werden. Sie können gekürzt und abgerundet werden. Das Profil sollte ovaler sein und die Rille an jedem Ende vertieft werden. Das Foto unten gibt Ihnen eine Vorstellung davon. Formen Sie das Ende mit einem Stemmeisen, einem Schleifstab und einer Feile vom Loch weg um. Veredeln Sie den Block entweder mit Beize, Farbe oder etwas Wachs.



Nehmen Sie ein Stück dünnen Kupferdraht. Formen Sie eine Schleife, wie auf dem Foto unten. Führen Sie die beiden Enden um den Block und verdrehen Sie sie fest. Das Loch im Block sollte näher am Ende der Schleife liegen. Schneiden Sie den überschüssigen Draht ab. Ausführlichere Anleitungen finden Sie auch in Abschnitt 49.



Fädeln Sie die Schlaufe dieses Blocks auf die Reisestange und drücken Sie die Stange in die Löcher am Heck des Modells. Verwenden Sie zur Sicherung eine kleine Menge Sekundenkleber oder Epoxidharz.



### 39. Pinne und Ruder Blatt 14

Nachdem Sie die Pinne gesäubert haben, runden Sie das vordere Ende auf etwa 1/2" ab und schrägen die Kanten entlang des restlichen Teils leicht an. Anschließend feilen oder sägen Sie ein tiefes V in das hintere Ende. Lackieren Sie die Pinne nach Ihrem Geschmack. Ich habe meine mahagonifarben gestrichen. Als Nächstes nimmst du einen Holzklötz, der etwa 5/8" hoch und 2" lang ist. Legen Sie diesen quer über die Sitzbank.

Nachdem Sie die Oberseite der Stange abgeschliffen haben, damit sie besser haftet, führen Sie die Ruderstange durch das Loch im Rumpf und setzen das untere Ende in die Aussparung am Fuß des Heckpfostens. Dadurch wird das Ruder an seinem Platz fixiert.

Mischen Sie etwas langsam aushärtendes Epoxidharz, damit Sie Zeit für die Anpassung haben, geben Sie einen großzügigen Klecks in die Kerbe der Pinne und drücken Sie die V-Kerbe gegen die Oberseite der Ruderstange. Ich fand eine kleine Taschenlampe hilfreich, um zu sehen, was ich tue. Legen Sie die Spitze der Pinne auf den Schrotblock.



Bevor das Epoxidharz aushärtet, sehen Sie sich das Ruder und die Pinne von achtern an, um sicherzustellen, dass sie übereinstimmen (siehe oben). Lassen Sie dem Epoxidharz ausreichend Zeit zum Aushärten, bevor Sie den Holzklötz herauschieben. Die Pinne und das Ruder sollten jetzt von einer Seite zur anderen schwingen.

Vorsichtig handhaben!



#### 40. Klüsen

Auf jeder Seite der Kabine wird eine Öse im Deck benötigt, durch die die Fockschot - dazu später mehr - geführt wird. Befestigen Sie diese mit Epoxy oder Cyanacrylat, wobei die Ösen nach vorne und nach hinten zeigen, wie unten gezeigt.



#### 41. Spurplatten. Blatt 5

Diese stützen den Schnabelkopf auf jeder Seite. Da sie aus dünnem, quer gemasertem Holz bestehen, um die Biegung zu verkräften, müssen sie sehr vorsichtig behandelt werden, sonst brechen sie! Kratzen Sie vorsichtig die Farbe

vorsichtig die Farbe auf dem Schnabelkopf und hinter dem hinteren Ende der Bretter ab, damit der Leim "hält". Klebe und klemme eine Seite nach der anderen. Vergewissere dich, dass das hintere Brett bis zur Verbindung zwischen Schnabelkopf und Stiel verleimt ist (siehe Abbildung).



Die Wegbretter waren in der Regel weiß oder schwarz gestrichen, oft mit einer dekorativen Schnörkel- oder Blattverzierung entlang der Bretter. Wenn Sie schlichte

Tafeln bevorzugen, bemalen Sie sie einfach nach Ihrem Geschmack. Alternativ können Sie auch die auf Seite 2 abgedruckten Papiertafeln ausschneiden und aufkleben. Seien Sie beim Aufkleben vorsichtig, da die Farbe möglicherweise nicht wasserfest ist.

Kleben Sie die Pappe auf und legen Sie dann das Dekorpapier so auf, dass die Oberkante mit der Pappe bündig ist. Drücken Sie es vorsichtig an, indem Sie mit einem Wattestäbchen darüber streichen. Schneiden Sie nach dem Trocknen die untere Kante mit einer neuen #II-Klinge ab. Färben Sie die Kanten der Spurplatten mit ein wenig schwarzer Farbe oder Tinte ein. Streichen Sie die Oberseite des Schnabelkopfes, auch wenn diese teilweise durch den Bugspriet verdeckt wird.



#### 42. Der Bugspriet Blatt 15

Der Bugspriet ist eine interessante Konstruktion. Das innere Ende ist im Querschnitt quadratisch, dann achteckig und der äußere Teil rund. Er ist auch nicht ganz symmetrisch.

Säubern Sie den Rohling auf die übliche Weise. Markieren Sie die flache Seite "unten". Dann verjüngen Sie die beiden Seiten, so dass die Spitze des Holms im Querschnitt quadratisch ist, wenn man ihn von der Seite betrachtet.



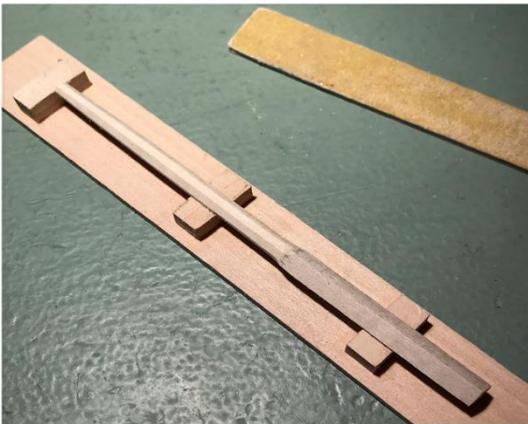
Als nächstes bohren Sie drei kleine Löcher von oben nach unten in der Nähe der Holmspitze an den Stellen, die auf dem Segel- und Holmplan eingezeichnet sind. Markieren Sie den äußeren Teil des Holms für das Achterschwert mit Hilfe des untenstehenden Proportionalmaßstabs 7:10:7.



7:10:7 octagon scale

**Einzelheiten zur Verwendung dieser Skala und des Holmhalters (Blätter 8 und 14) finden Sie auf den Seiten 31 und 32.**

Legen Sie den Holm in den 45°-Halter und schleifen oder schneiden Sie ihn bis zu den Markierungen ab, bis der äußere Holm achteckig ist (unten). Schleifen Sie schließlich den äußeren 3' 0" (1½" tatsächlich) rund. Denken Sie daran, den Winkel der Ferse zu überprüfen, damit sie gut am Samsonpfosten anliegt.



Je nach Geschmack kann der Holm lackiert oder mit einer hellen Farbe gestrichen werden. Ich habe meinen in Naturholz belassen. Zum Schluss werden in den drei Löchern am äußeren Ende des Bugspriets kleine Augenschrauben angebracht, die mit ein wenig Sekunden- oder Epoxidkleber gesichert werden. Die beiden Augenschrauben befinden sich oben auf dem Holm.

Vergewissern Sie sich, dass die Öffnung am Bug breit genug ist, damit der Bugspriet hindurchpasst, und kleben Sie dann den Holm ein. Achten Sie darauf, dass er von vorne gesehen gerade ist.



### 43. Kettenbleche für die Achterstagen

Auf jeder Seite gibt es ein einzelnes Achterstag, das den Mast stützt. Platzieren Sie sie 2¼" hinter den Spurbrettern. Um den richtigen Winkel zu finden, schieben Sie einen Dübel oder ein Stück Holz in die Masthalterung und messen Sie 9½" vom Deck aus. Befestigen Sie hier einen Faden und führen Sie ihn über die Seite nach unten, um den Winkel der Wanten- und Kettenplatte zu markieren.

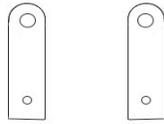


**Bitte lesen Sie die folgenden Sicherheitshinweise sorgfältig durch!**

Die Kettenplatte wird aus einem 1/8" breiten Messingstreifen hergestellt. Nehmen Sie eine Länge von mehreren Zentimetern und glühen Sie sie auf einer Lötmatte aus. Verwenden Sie einen Propangasbrenner bei schwachem Licht. Achten Sie darauf, dass nichts Brennbares in der Nähe ist. Erhitzen Sie das Metall kirschrot. Lassen Sie es an der Luft abkühlen. Dadurch wird das Messing für die Bearbeitung weicher.

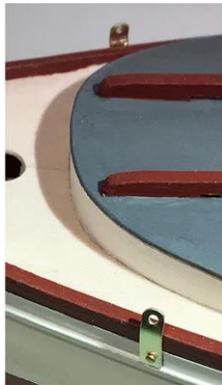
Fertigen Sie jeweils eine Kettenplatte aus dem Ende eines längeren Streifens an und teilen Sie diese dann ab. Markieren, lochen und bohren Sie zunächst ein Loch in der Nähe des einen Endes des Streifens. Klemmen Sie den Streifen auf ein Stück Altholz, damit er sich nicht verfangen und drehen kann und Sie sich die Finger einklemmen. Ihre Hand ist nicht die beste Klemme! Eine kleine Bohrmaschine ist hilfreich, aber man kann auch ohne auskommen. Ich habe beide

Hände benutzt, um meine Proxxon-Bohrmaschine ruhig und senkrecht zu halten. Verwenden Sie zum Bohren einen #55-Bohrer. Sie benötigen ein weiteres, kleineres Loch für einen Stift. Hierfür eignet sich ein #71-Bohrer. Die Muster für die Kettenplatten finden Sie hier:



Feilen Sie ein Ende zu einem Halbkreis und polieren Sie es mit Schleifpapier der Körnung 240. Ein höheres Finish kann mit einer rotierenden Schleifscheibe erzielt werden. In der Abbildung sehen Sie eine Scotch-Brite™-Borstenscheibe. Schneiden Sie das Stück auf Länge und feilen Sie es glatt. Positionieren Sie nun die Kettenplatte an der Bootsseite und bohren Sie ein Loch mit der Nummer 71 für den Bolzen. Bohren Sie leicht nach unten, damit Sie nicht durch das Deck brechen. Biegen Sie das vorstehende "Ohr" mit einer Parallelzange um etwa 20° nach innen. Befestigen Sie die Platte und den Stift mit Epoxidharz oder

CA. Wiederholen Sie den Vorgang auf der gegenüberliegenden Seite.



#### 44. Klampen und Spannschlösser

Zum Anbinden der Leinen werden mehrere Klampen benötigt. Es gibt drei im Cockpit, zwei gegenüber den Ruderdollen und die dritte über dem Pinnenschlitz. Eine weitere befindet sich oben auf dem Bugspriet und zwei am Mast.

Feilen Sie die Unterseite der Leisten flach und entfernen Sie eventuelle Grate, dann befestigen Sie sie mit Kleband, um sie zu lackieren (Foto rechts). Montieren Sie die



Klampen entweder mit CA oder Epoxy. Ich bevorzuge Epoxidharz, da es Zeit gibt, die Klampe zu positionieren. Biegen Sie die Basis der Klampe oberhalb der Pinne (das Metall ist weich), um sie an die Kurve des Cockpits anzupassen, bevor Sie sie mit dem vertikal in den Schraubstock eingespannten Modell einkleben.

Befestigen Sie ein Spannschloss an seinem Haken an jeder Kettenplatte und ein weiteres an der Öse unter dem Bugspriet. Ein weiteres wird an der äußeren Ringschraube oben am Bugspriet befestigt.

#### 45. Mast. Blatt 16

Dies ist ein wesentlicher Gegenstand. Sie werden ihn aus Kantholz, nicht aus Dübeln, formen. Entferne die Masthälften vom Trägerblatt und säubere sie von der Verkohlung. Verleime und klemme die Hälften Rücken an Rücken. Legen Sie die drei Löcher für die Ösenschrauben frei. Befolge als nächstes die Anweisungen zum Anzeichnen auf der Rückseite dieses Heftes.

Zeichnen Sie eine der gesäuberten Seiten an, dann formen Sie den Holm zu einem Vierkant-Holm. Benutzen Sie dann die Lehre 7:10:7, um das Achteck an und schneiden Sie den Holm mit Ihrer 45°-Vorrichtung Holm achteckig.



Benutzen Sie Ihren Schraubstock und die Schleifstreifen, um den Holm abzurunden. Auch hierzu gibt es eine ausführliche Anleitung auf Seite 31.

Damit ist der Grundmast fertiggestellt. Jetzt müssen noch einige Beschläge angebracht werden.

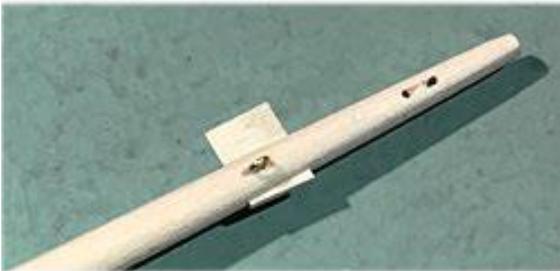
#### 46. Mastbeschläge Blätter 1, 3

Der erste dieser Beschläge ist der Baumsattel. Dieser stützt das innere Ende des Baums. Er ist 5/8" über dem Deck an der hinteren Seite des Mastes

montiert. Die Aussparung für den Mast im Sattel ist etwas unterdimensioniert, um die Montage zu ermöglichen. Passen Sie sie an und kleben Sie sie fest.

Für die Takelage gibt es drei Augenschrauben. Achten Sie darauf, dass die obere und untere nach achtern und die mittlere nach vorne zeigt! Diese werden mit Epoxid- oder CA-Kleber gesichert.

Auf beiden Seiten des Mastes befinden sich zwei kleine Anschlagklampen, wie auf dem Plan dargestellt. Nehmen Sie die Übermaßstücke aus dem Trägerblatt. Die beiden Stücke haben die richtige Länge, sind aber viel breiter, so dass man sie leicht aufheben kann. Hohle eine Kante aus, um sie an den Mast anzupassen. Kleben Sie diese Übermaßstücke auf, eines auf jeder Seite. Schneide die Klampen nach dem Trocknen mit einer scharfen Klinge ab. (Eine davon ist nach dem Zuschneiden unten abgebildet.) Die Anschlagklampen verhindern, dass die Stagen am Mast herunterrutschen.



**Optionales Detail:** Die beiden Löcher, die die Umlenkrolle im Mastkopf darstellen, können mit einer kleinen runden Schweizer Feile verfeinert werden, wie oben gezeigt.

In der Nähe des Mastfußes befinden sich zwei weitere Klampen zur Befestigung von Leinen. Auf jeder Seite wird eine für die Fallen benötigt. Siehe den Segel- und Spierenplan für deren Platzierung.

Zuletzt kommen die Mastbügel. Nimm einen normalen Bleistift und spanne ihn in deinen Schraubstock. Wickeln Sie ein Stück dicken Kupferdraht mindestens achtmal fest um den Bleistift.



Der Draht bildet eine Spule und wird auch kaltgehärtet. Ziehen Sie die Spule ab und schneiden Sie sie in einer geraden Linie durch, so dass eine Reihe von Schleifen entsteht (siehe unten). Klopfen Sie jeden Ring mit einem Schonhammer auf einen Holzklötz und drücken Sie die Seiten mit einer Parallelzange leicht zusammen, damit sich die Enden berühren. Wenn Sie keinen weichen Hammer haben, verwenden Sie einen normalen Hammer auf einem anderen Holzblock. Schieben Sie diese Ringe zunächst über den Mastkopf und dann nach unten zum Baumsattel.



#### 47. Gabelbaum **Blätter 5, 15**

Gestalten Sie den Baum wie den Mast. Allerdings gehen die Klemmbacken am inneren Ende von einem runden Abschnitt in abgerundete Ecken über, wie auf dem Foto (oben auf der nächsten Seite) zu sehen. Vergewissern Sie sich vor dem Abrunden, dass die Löcher am inneren und äußeren Ende für die Segelschnürung und ein drittes für den Großschotblock offen sind. Nach der Formgebung wird in diese Löcher eine Ösenschraube nach unten eingeklebt.

Am äußeren Ende des Baums werden außerdem zwei Anschlagklampen für das Toppingsystem benötigt. Diese werden auf die gleiche Weise

hergestellt und angebracht wie die Klampen am Mast.

**Optionales Detail:** Die Backen des Auslegers werden mit einem Parral dicht am Mast gehalten. Die Holzperlen, die sogenannten Parral Trucks, werden auf dieser Linie zwischen den Backen des Auslegers und um den Mast herum aufgefädelt. Verwenden Sie kleine Saatperlen für die Drehgestelle. Falls nicht vorhanden, verwenden Sie einfach ein Stück 0,7 mm braune Schnur oder lassen Sie diese ganz weg. Bohren Sie ein Loch durch jede Klemmbacke und feilen Sie auf der Innenseite eine Rille, wie gezeigt. Das Anbringen eines Parrals ist in Abschnitt 52 beschrieben.



#### **48. Gaffel Blatt 15**

Dies ist der obere Holm für das Großsegel. Ähnlich wie der Baum hat auch er eine Reihe von Backen. In diesem Fall ist die Innenseite der Backen so abgewinkelt, dass sie mit dem Winkel übereinstimmt, in dem die Gaffel aufgestellt ist. Auch sie ist mit einem Parrel versehen. Formen Sie den Holm wie den Baum, nachdem Sie die Löcher für die beiden Augenschrauben und die Verschnürung gebohrt haben. Montieren Sie die Augenschrauben auf die übliche Weise.

#### **49. Blöcke streicheln**

Stropfs, auch Riemen genannt, sind die Bänder, die um die Blöcke gelegt werden. Sie haben den Blechblock, der sich auf dem Traveller befindet, bereits umreift (Abschnitt 38).

Es werden sieben weitere Blöcke benötigt. Nur zwei dieser Blöcke haben an einem Ende eine Schlaufe und am anderen einen Haken. Bevor Sie mit dem Umschnüren beginnen, sollten Sie die Blöcke verbessern, indem Sie zumindest die Rillen an den

Enden tiefer feilen. Sie können die Blöcke auch kürzen und abrunden, wie Sie es zuvor getan haben.

Um eine Schlaufe und einen Haken herzustellen, formen Sie zunächst mit der Rundzange (A) eine kleine Schlaufe. Biegen Sie dann die beiden Schenkel wie gezeigt und setzen Sie den Block in den Zwischenraum ein (B). Achten Sie darauf, dass sich das Loch im Block auf der gegenüberliegenden Seite der Schlaufe befindet. Halten Sie den Block und die Drahtschenkel in Ihrer Parallelzange und drücken Sie die Enden am anderen Ende des Blocks mit der Rundzange zusammen (C). Halten Sie beide Schenkel mit der Rundzange dicht am Blockende und drehen Sie eine volle Umdrehung (D). Dadurch wird der Draht am oberen Ende in die Rille gedrückt. Schneiden Sie einen Schenkel nahe der Drehung ab und formen Sie den Haken mit der Rundzange. Schneiden Sie das andere Ende auf Länge (E). Und das war's! Es braucht vielleicht ein bisschen Übung, um einen sauberen Riemen zu bekommen, aber da Draht nicht teuer ist, sollten Sie das so lange wiederholen, bis Sie gleichmäßige, saubere Ergebnisse erzielen.

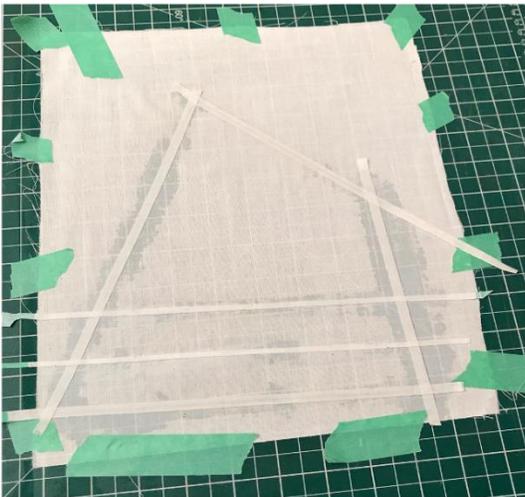
**Optionales Detail:** Malen oder färben Sie die Blöcke in einem Mittelbraun, um einen Kontrast zu schaffen, so wie ich es getan habe. Ich habe Fiebing's Shoe Dye verwendet. Achten Sie darauf, dass Sie die Farbe nicht verschütten oder irgendwo hinbringen, wo Sie sie nicht haben wollen! Ich habe die Blöcke mit ein wenig weichem Pastenwachs behandelt.

Für die fünf Blöcke mit nur einem Haken lassen Sie Schritt A aus. Wenn Sie die Blöcke an den Ösenschauben der Holme befestigen, schließen Sie den Haken ein wenig um die Ösenschraube, damit sich der Block nicht wieder löst.



## 50. Großsegel

Endlich kommen wir zum Aufriggen des Modells! Die Schnittmuster für das Großsegel und den Klüver sind auf dem Planblatt angegeben. Verarbeiten Sie zunächst das Segeltuch wie auf Seite 32 beschrieben. Zeichnen Sie das Segel mit Bleistift an und fügen Sie dann die Verstärkungstreifen ein. Der Streifen am Vorliek des Segels ist 1/4" breit, die übrigen sind 1/8" breit. Außerdem gibt es zwei 1/8" breite Reffstreifen. Diese verstärken das Segel entlang der Linie der Reffpunkte. Die Bänder sind im Abstand von 2' 3" (1 1/4" in voller Größe) parallel zum Unterliek des Segels angebracht.



Wie beim Pram werden die Segel hässlich aussehen, bis der Kleber getrocknet ist. Nach dem Trocknen ziehst du das Segel ab und drehst es um. Füge die Eckverstärkungen hinzu.

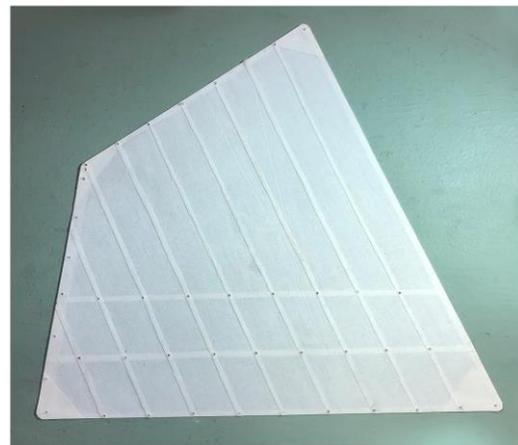
26

**Optionales Detail:** Die Nähte der Tücher, aus denen das Segel zusammengesetzt ist, können nach Belieben hinzugefügt werden. Eine einfache Methode besteht darin, mit Bleistift entweder einzelne oder doppelte Linien in Abständen von 18" (3/4" in voller Größe) parallel zum Achterliek zu zeichnen. Wenn Sie Doppellinien zeichnen, sollten Sie sie in einem Abstand von etwa 1/16" anbringen. Das Modell hat einen viel zu kleinen Maßstab, um Nähte zu nähen. Stiche, auch wenn sie noch so klein sind, würden viel zu groß und unbeholfen aussehen.

Ein realistischeres Aussehen kann in diesem Maßstab durch Aufkleben von 1/16" breiten Stoffstreifen erreicht werden. Schneiden Sie die Streifen entlang des Gewebes aus, das zuvor mit verdünntem Weißleim versteift wurde und getrocknet ist.

Sobald die Segel getrocknet sind, kannst du sie ausschneiden, egal welche Methode du anwendest. Verwende dazu eine neue, scharfe Klinge und ein Lineal. Als Nächstes müssen Löcher für die Laschings und Stagreiter gebohrt werden. Die Stagreiter sind die Befestigungen des Großsegels an den Mastbügeln und der Fock am Fockstag.

Ich habe diese Löcher mit einem #55-Bohrer gebohrt. Stellen Sie sicher, dass Sie beim Bohren ein solides Stück Hartholz als Unterlage haben.

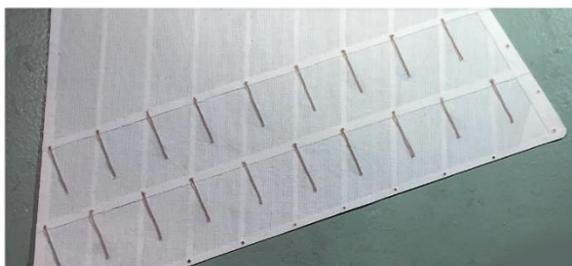


## 51. Reffpunkte

Der nächste Schritt sind die Reffpunkte. Das sind leichte Leinen, mit denen man das Segel bei Wind

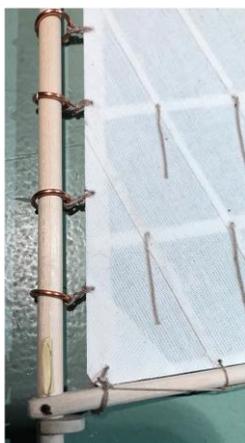
verkürzen kann. Sie benötigen 38 Stück 0,4 mm hellbraune Leine. Spulen Sie die Leine ab, machen Sie sie nass und dehnen Sie sie, bevor Sie sie verwenden, um die Knicke herauszuholen. Schneiden Sie etwa 1" lange Stücke ab, damit Sie sie später auf Länge trimmen können.

Am einfachsten ist es, die Reffpunkte auf jede Seite zu kleben. Bei einem echten Segel wird ein Stück Leine verwendet, das durch das Reffband geführt, auf jeder Seite des Segels verknotet und dann auf Länge geschnitten wird. Kleben Sie die Spitzen so ein, dass sie beim Aufrichten des Segels senkrecht nach unten hängen. Wenn der Kleber ausgehärtet ist, schneiden Sie die Enden auf 3/4" ab, drehen das Segel um und wiederholen den Vorgang.



### 52. Anbringen des Großsegels

Als Nächstes müssen Sie das Segel an den Mastbügeln befestigen. Das geht am besten auf der Arbeitsfläche und nicht in der Luft. Aus diesem Grund ist der Mast auch noch nicht gestuft. Führen Sie eine 0,4 mm dicke Schnur durch die Löcher entlang des Vorlieks des Segels. Benutzen Sie dazu wieder eine Nadel. Verknote das Ende der Leine mit dem Segel. Führe die Leine drei- oder viermal um den Reifen und durch das Segel. Achte darauf, dass zwischen Mast und Segelkante ein Spalt bleibt (oben). Wickeln Sie nun die Leine um die Windungen, die Sie zwischen Segel und Bügel gemacht haben, um die Laschung fest zu ziehen. Schließe das Ganze mit einem oder zwei halben Haken und



einem Klecks Weißleim ab und schneide es dann ab. Wiederhole den Vorgang für alle sechs Reifen.

### 53. Anbringen des Segels an der Gaffel

Es gibt zwei Möglichkeiten, die beide durchgeführt werden. Die erste sind Ecklaschings, bei denen der Kopf des Segels entlang des Holms gespannt wird. Einzelheiten finden Sie auf Seite 33. Die zweite Befestigung ist die Schnürung. Diese wird ebenfalls auf Seite 33 beschrieben.

### 54. Befestigen des Segels am Baum

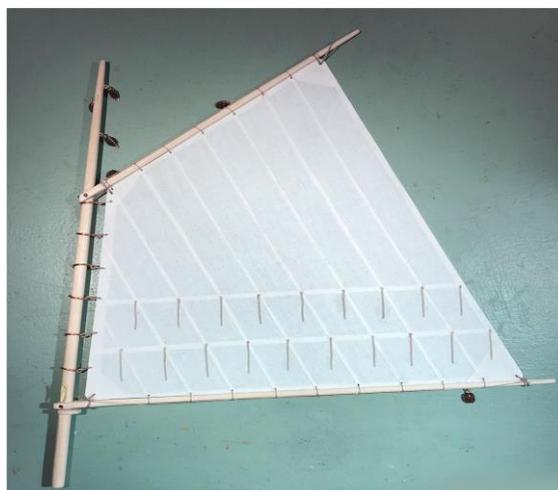
Dies geschieht in ähnlicher Weise mit Ecklaschings und Schnürung entlang des Baums.

### 55. Anbringen von Gaffel und Baum am Mast

Machen Sie einen Knoten in das eine Ende einer braunen Schnur und fädeln Sie sie von außen nach innen durch ein Loch im Gaffelmaul. Fädle die Perlen auf, wenn du sie hast. Führen Sie die Leine um die Vorderseite des Mastes herum und fädeln Sie die Leine durch die zweite Backe und verknoten Sie sie an der Außenseite, wie auf dem Foto gezeigt. Diese Leine sollte ein wenig Spiel haben.



Wiederholen Sie die gleiche Reihenfolge, um den Baum am Mast zu befestigen. Es ist immer einfacher, so viel Takelage wie möglich außerhalb des Modells zu machen.



## 56. Kehlfall

Mit dem Halsfall wird das innere Ende der Gaffel hochgezogen. Beginnen Sie mit einem Stück 0,7 mm beiger Leine. Befestigen Sie diese an der Schlaufe im Block am Mast oberhalb des inneren Endes der Gaffel (siehe Foto unten und Planblatt). Bilden Sie durch die Schlaufe einen falschen Klebeaugenspleiß (siehe Plan) oder knoten Sie die Leine einfach an. Führen Sie die Leine durch den inneren Block an der Gaffel, wieder nach oben durch den oberen Block und dann nach unten, um sie an der Klampe in der Nähe des Mastfußes auf der Steuerbordseite (rechts) zu befestigen. **Befestigen Sie diese oder die folgenden Leinen noch nicht dauerhaft. Dies ermöglicht eine spätere Feinjustierung.**



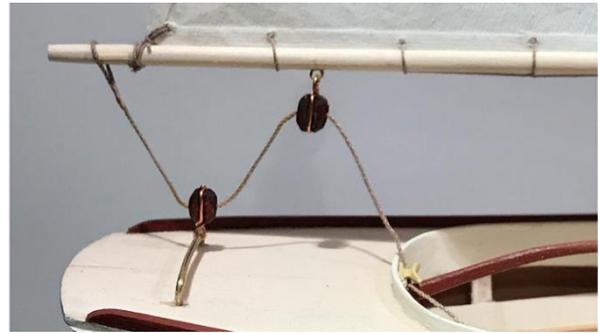
## 57. Peak-Fall

Dieses wird in ähnlicher Weise von der Schlaufe im oberen Block am Mast zum äußeren Block an der Gaffel geführt, wieder nach oben und nach unten, um an der Backbordklampe befestigt zu werden (Foto oben und siehe Plan). Jetzt können Sie den Mast in seinen Sockel schieben, aber nicht einkleben!

## 58. Hauptschot

Diese Leine steuert das Schwingen des Baums. Machen Sie eine Öse in ein Ende einer beigen 0,7 mm Leine, die gerade groß genug ist, um über das Ende des Baums zu rutschen. Führen Sie die Leine durch den Block am Traveller nach unten, wieder nach oben durch den Block am Baum und dann nach unten zur

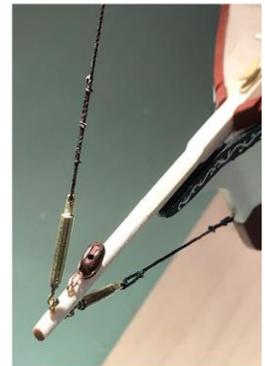
Klampe über der Pinne. Befestigen Sie die Leine erst einmal locker an der Klampe über der Pinne.



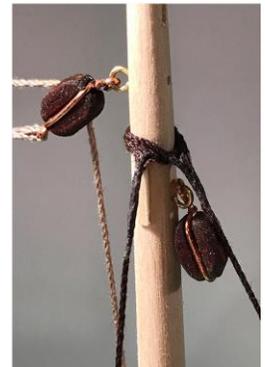
## 59. Bobstay und Vorstag

Normalerweise wird die stehende Takelage zuerst aufgebaut. Dies hat sich jedoch verzögert, da es im Weg gewesen wäre.

Befestigen Sie ein Stück braune 0,7-mm-Leine mit drei Fadenlaschen am Spanschloss unter dem Bugspriet. Sichern Sie die Laschen mit verdünntem Weißbleim. Führen Sie das andere Ende der Leine durch die Öse im Vorsteven und ziehen Sie es fest, dann laschen Sie die Leine an sich selbst und schneiden Sie sie ab (rechts).



Nehmen Sie ein Stück braune 0,7-mm-Leine und führen Sie sie um den Mastkopf, knapp oberhalb und auf den Anschlagklampen aufliegend. Machen Sie entweder einen falschen Spleiß in die Leine,

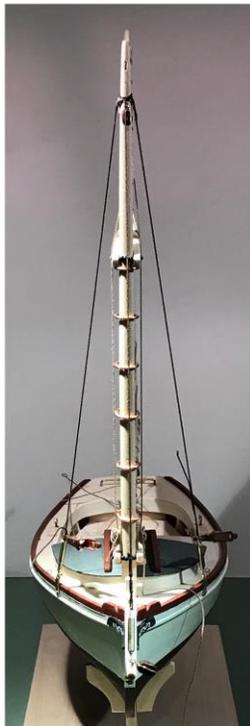


um ein Auge ziemlich dicht am Mast zu machen, oder knoten Sie die Leine ordentlich und schneiden Sie den Überschuss ab. Achten Sie darauf, dass das Auge nicht über die Anschlagklampen hinausrutschen kann. Wiederholen Sie diesen Vorgang noch zweimal, um die beiden hinteren Stagseile und das Vorstag zu bilden (Foto oben rechts).

Nehmen Sie das andere Ende des Vorstags, führen Sie es durch die Öse des Spannschlusses am Ende des Bugspriets und spannen Sie die Leine. Dadurch wird der Mast ein wenig nach vorne gezogen. Befestigen Sie die Leine an sich selbst, während Sie drei geknotete Fadenlaschings anbringen, wie auf dem Foto unten auf der vorherigen Seite zu sehen der vorherigen Seite zu sehen ist. Kleben und schneiden Sie die Laschings ab und entfernen Sie dann den Clip, um das Stag fertigzustellen.

### 60. Hintere Streben

Diese werden auf die gleiche Weise wie das Vorstag ausgeführt, jedoch mit einer Änderung. Ziehen Sie diese Leinen allmählich an, während Sie den Mast von vorne betrachten. Vergewissern Sie sich, dass der Mast senkrecht steht und nicht zur einen oder anderen Seite gezogen wird. Wenn Sie alles zu Ihrer Zufriedenheit eingestellt haben, befestigen Sie die Leinen mit kleinen Fäden, wie Sie es beim Vorstag getan haben (Foto rechts).



### 61. Das Focksegel

Fertigen Sie das Focksegel nach dem Plan an. Das Focksegel wird mit Leinen am Vorstag aufgehängt. Diese sind entweder in Form von Seilen oder kleinen Ringen. Wir werden kleine Spaltringe verwenden. Der erste Schritt besteht darin, den Ring so weit zu öffnen, dass das Segel und das Stag hindurch passen. Legen Sie



den Ring mit der Rundzange flach auf Ihre Arbeitsfläche und spreizen Sie ihn langsam auf (siehe rechts).



Fädeln Sie die Ringe auf das Segel und sichern Sie sie mit einem kleinen Klecks Weißleim gegen Abrutschen.

Als nächstes befestigen Sie eine 0,7 mm lange beigefarbene Leine für das Fockfall an der oberen Ecke des Segels, entweder mit einem falschen Spleiß oder einem Knoten. Befestigen Sie in gleicher Weise eine weitere 6" lange Leine an der unteren äußeren Ecke des Segels. Dies ist das Niederholer- oder Einholerfall.



Befestigen Sie nun die Fock am Vorstag, indem Sie zuerst das Fall durch den Block auf der Vorderseite des Mastes führen, um es zu heben. Binden Sie es vorübergehend am Samsonpfosten fest. Führen Sie nun das Stag durch die offenen Stangen und drücken Sie dann jede Stange mit einer Parallelzange vorsichtig zu. Wenn Ihnen das zu schwierig ist, knüpfen Sie Leinenstücke wie auf dem Segelplan gezeigt.

Führen Sie den Niederholer durch den Block am Ende des Bugspriets und befestigen Sie ihn an der Klampe am inneren Ende des Bugspriets (Foto unten). Stellen Sie alle Leinen-Spannungen ein, bevor Sie sie sichern.



### 62. Die Fockschot

Nehmen Sie ein langes Stück 0,7 mm beigefarbene Leine und fädeln Sie es durch das Loch in der inneren Ecke des Focksegels. Nehmen Sie auf beiden Seiten des Segels die gleiche Länge. Machen Sie auf jeder Seite des Segels einen Knoten, um die Leine zu fixieren. Führen Sie beide Enden nach achtern durch die Klüse neben der Kajüte und dann ins Cockpit, um sie an der Klampe an der Innenseite des Stills zu befestigen. Die überschüssige Leine können Sie abschneiden und auf dem Cockpitboden aufwickeln (siehe Abschnitt 64).



### 63. Oberkante Lift

Dies ist die letzte Leine! Nehmen Sie ein Stück 0,7 mm Leine und machen Sie an einem Ende eine kleine Öse, die in das Ende des Baums passt. Schieben Sie die Leine darüber und befestigen Sie sie an der Großschot. Führen Sie die Leine bis zum oberen Loch im Mastkopf, durch diesen hindurch und nach unten, um sie am Samsonpfosten zu sichern.



### 64. Seilspulen herstellen

Ich wickle das Seil getrennt vom Fall auf und klebe es über das Ende des Seils an das Deck. Ich fertige die Spule auf einem Stück Plastikfolie mit Weißleim an, lasse sie trocknen und schiebe dann vorsichtig ein Spachtelmesser darunter, um sie zu lösen.

Eine andere Methode, die bei Nylonschnüren besser funktioniert, ist die Verwendung von durchsichtigem doppelseitigem Klebeband zum Aufkleben.



### 65. Aufräumen

Richten Sie alle verbleibenden Leinen aus, sichern Sie sie und wickeln Sie überflüssige Leinen an geeigneten Stellen auf. Befestigen Sie das Fockfall dauerhaft an der Backbordklampe am Mastfuß.

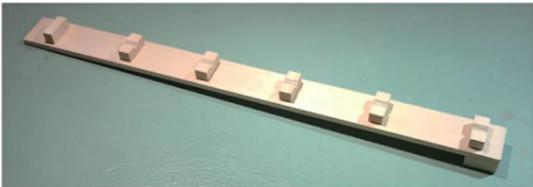
Überprüfen Sie die Decks auf lose Leinenstücke oder Fusseln und wischen Sie diese sorgfältig ab. Prüfen Sie, ob die Farbe ausgebessert werden muss. Bringen Sie schließlich die beiden Ruderdollen an Ihrem Modell an. Dann setzen Sie sich hin, entspannen Sie sich und genießen Sie das Endergebnis Ihrer Arbeit. Herzlichen Glückwunsch zur erfolgreichen Fertigstellung eines sehr schönen Modells!



## Zusätzliche Anweisungen

### 66. Sparrenhalter

Die Teile werden aus den Teilen auf den Blättern 8 und 14 zusammengesetzt. Die fertige Holmhalterung sollte wie auf dem Foto unten aussehen. Der Bankhaken wird an der Unterseite auf der gegenüberliegenden Seite des Endstücks angeklebt (auf dem Foto unten rechts).

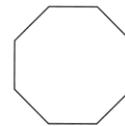


### 67. Mastbau

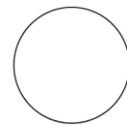
Das erste, was man verstehen muss, sind die einzelnen Schritte bei der Formgebung eines Mastes oder einer Rah. Der erste Schritt besteht darin, den Holm auf einer Seite anzuzeichnen, um sein spitz zulaufendes Profil zu erhalten. Dieser wird dann durch Schneiden zweier gegenüberliegender Seiten in Form gebracht. Eine dieser Schnittflächen wird erneut angezeichnet, dann werden die beiden anderen Seiten so geschnitten, dass ein so genanntes Vierkant entsteht. Als nächstes wird der Holm für ein Achteck markiert (siehe unten) und auf ein Achteck zugeschnitten. In der Werft wird der Holm dann zu einem Sechzehnkant geformt. Im Modellmaßstab ist dies jedoch unnötig. Schließlich wird der Holm abgerundet.



*Four square*



*Eight square*



*Round*

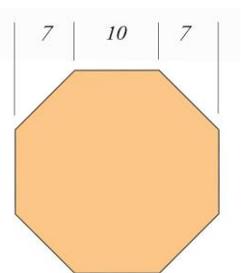
Bei diesem Modell sind die Holme bereits an zwei Seiten des Vierecks geformt, so dass Sie nur noch eine dieser Seiten anzeichnen müssen, sobald die Verkohlung entfernt ist.

Zeichnen Sie eine Mittellinie entlang einer geformten Seite. Markieren Sie diese in Abständen von ca. 2" und übertragen Sie die Breiten der geformten Fläche mit einer sehr spitzen Bleistiftspitze auf die ungeformten Flächen (nächstes Foto).

Entfernen Sie mit einem kleinen Hobel, einem scharfen Meißel oder Schleifpapier Holz, bis Sie die Markierungen auf jeder Seite erreichen. So erhalten Sie einen vierkantigen Holm.



Als Nächstes zeichnen Sie den Holm an, um ihn in ein Achteck zu schneiden. Verwenden Sie dazu den Maßstab 7:10:7. Diese Proportion wird für den Zuschnitt eines Achtecks verwendet, das der nächste Schritt bei der Umwandlung eines quadratischen Holzstücks in ein rundes ist.

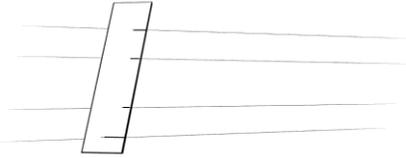


*7:10:7 octagon scale*

So wird die Skala verwendet: Markieren Sie auf einem Papierstreifen die Breite des Holms über dem Viererquadrat an einem bestimmten Punkt seiner Länge. Schieben Sie den Streifen entlang der Skala, bis die äußeren Linien mit den Markierungen

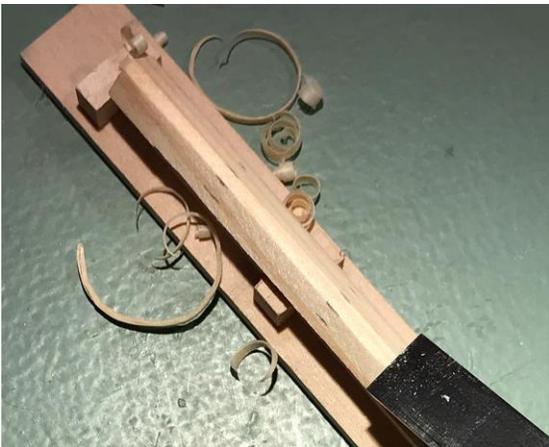
übereinstimmen.

Übertragen Sie die inneren Linien auf diesen Streifen, dann übertragen Sie diese neuen Markierungen auf allen vier Seiten auf den Holm zurück. Wiederholen Sie den Vorgang an verschiedenen Stellen entlang des Holms.



Legen Sie den Mast auf die Formschablone. Er wird in einem Winkel von  $45^\circ$  in die Nuten eingesetzt und sollte am Anschlag anliegen. Wenn ein Teil quadratisch bleiben soll, markieren Sie ihn und kleben Sie ihn mit Kreppband ab. Hobeln Sie die oberste Fläche bis zu den Markierungen ab, wobei Sie die Werkzeugkante horizontal halten.

Verwenden Sie dazu entweder einen Miniaturhobel, wenn Sie einen haben, oder eine scharfe Meißelklinge mit der Fasse nach unten. Kehren Sie die Schnittrichtung um, wenn die Maserung ein Problem ist. Wiederholen Sie diesen Vorgang, um die anderen drei Ecken entlang des Holms abzuschrägen.



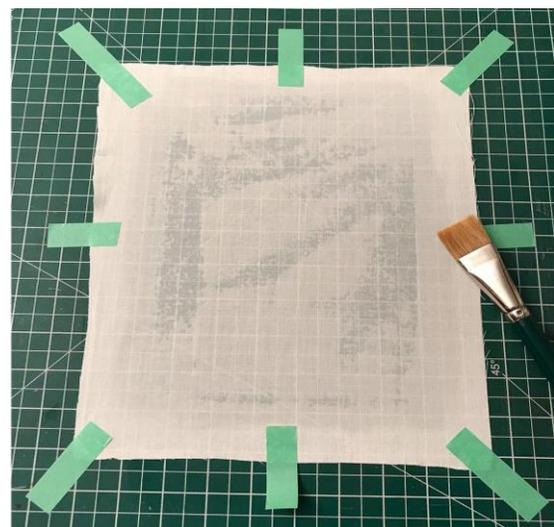
Als Nächstes spannen Sie den achteckigen Mast in den Schraubstock und schleifen die Ecken mit einer Schleifleiste in einer Hin- und Herbewegung ab (Foto unten). Drehen Sie den Holm häufig, um sicherzustellen, dass alle Seiten gleichmäßig geformt

sind. Bei zerbrechlichen Holmen sollten Sie jeweils einen Abschnitt bearbeiten. Wenn ein Holm achteckige Abschnitte hat, achten Sie darauf, diese nicht abzurunden! Ein Stück Klebeband, das um den Holm gewickelt wird, dient als Erinnerung. Schleifen Sie nur so lange, bis die Flächen gerade verschwinden.



## 68. Material des Segels

Zu einem Segel gehört mehr als nur ein Stück Stoff. Schneiden Sie ein Stück Segeltuch zu, das größer als das Hauptsegel ist, und legen Sie es auf eine nicht klebende Unterlage wie Ihre Schneidematte. Achten Sie darauf, dass die Matte sauber ist. Spannen Sie den Stoff mit Hilfe von Klebebandstücken wie folgt aus: Kleben Sie die Stücke auf die Mitte von zwei gegenüberliegenden Seiten, dann auf die Mitte der gegenüberliegenden Enden. Zum Schluss kleben Sie die Stücke diagonal in alle vier Ecken, wobei Sie ganz leicht ziehen.



Verdünnen Sie etwas Weißleim, bis er etwa die Konsistenz von Sahne hat, und streichen Sie das Material damit ein. Lassen Sie dies trocknen. Die Mischung versteift den Stoff, glättet ihn und verhindert, dass er beim Schneiden ausfranst.

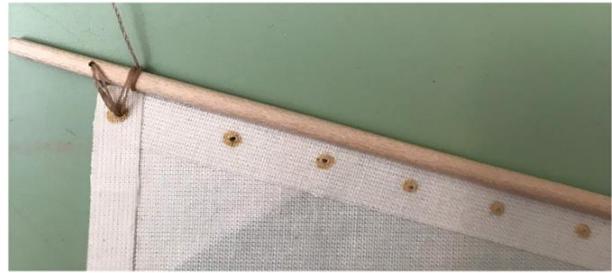
### 69. Anbringen eines Segels

Lashings werden benötigt, um die oberen Ecken des Segels an der Gaffel zu befestigen. Es gibt verschiedene Möglichkeiten, dies zu tun. Verwenden Sie 0,3 mm Schnur. Die einfachste Methode ist wie folgt:

Führen Sie ein Ende einer 8-Zoll-Leine durch das Loch an der Spitzenecke des Segels. Mache zwei halbe Schläge und tupfe verdünnten Weißleim auf, um es zu fixieren. Nimm einen Klecks Weißleim und rolle ihn zwischen deinen Fingern in das andere Ende, um es zu versteifen. Sobald der Kleber getrocknet ist, schneidest du die Leine hinter dem Knoten ab. Führen Sie das andere Ende der Leine von oben durch das Loch im äußeren Ende der Gaffel. Achten Sie darauf, dass diese Öse näher am Vorliek des Segels liegt, bevor Sie fortfahren. Führen Sie den Faden zwei- oder dreimal locker durch das Spitzeneckloch von Segel und Gaffel.

Binden Sie am inneren Halsende der Gaffel und der Segelecke auf die gleiche Weise ab. Ziehen Sie die Fäden allmählich an, so dass das Segel gleichmäßig von beiden Enden der Gaffel herabhängt, binden Sie dann die Enden ab, kleben Sie sie fest und schneiden Sie sie zu.

Eine schiffsgerechtere Methode ist es, zwei Umdrehungen wie zuvor zu machen, dann zwei weitere Umdrehungen wie auf dem Foto gezeigt. (Die nächsten beiden Fotos stammen aus dem Pram-Bausatz und unterscheiden sich geringfügig vom Smack-Großsegel).



Verwenden Sie für die Verschnürung eine 0,3 mm lange Schnur mit einer Länge von mindestens 12". Beginnen Sie mit zwei Halbnähten um die Gaffel an der Spitze des Holms über die bereits angebrachte Laschung hinaus. Kleben Sie diese fest. Versteifen Sie das andere Ende der Leine zum Einfädeln, wie zuvor. Führen Sie die Leine durch das erste Loch im Segel, wickeln Sie sie um sich selbst und so weiter. Wenn du das Vorliek erreichst, schließe mit zwei weiteren halben Stichen um die andere Laschung ab.

Bei der Verwendung von Nylonleinen hilft es, sie nass zu machen, um sie zu bändigen.

Verwenden Sie außerdem verdünnten Weißleim, wenn alles fest sitzt. Alternativ können Sie auch eine Rolle Baumwollgarn kaufen. Damit lässt sich vielleicht leichter arbeiten. Auch hier ist ein wenig Wasser auf der Schnur Ihr Freund.



# Werkzeuge und Materialien

Sie sollten diese Werkzeuge und Materialien bereits vom Bau früherer Modelle besitzen. Neue Artikel für dieses Modell finden Sie auf Seite 37. **Die meisten der unten aufgeführten Artikel sind bei Model Expo erhältlich.**

## Klebstoffe



Die am häufigsten verwendeten Klebstoffe sind Polyvinylalkohol (PVA) Weißleim oder aliphatischer gelber Tischlerleim. Beide sind einfach zu verwenden und lassen sich vor dem Aushärten mit Wasser reinigen. Erhältlich in Ihrem örtlichen Baumarkt. Diese Klebstoffe lassen sich mit Franzbranntwein (siehe unten) auflösen.

Ein weiterer nützlicher Klebstoff ist Gummizement. Dieser wird wie Kontaktkleber verwendet. Bestreichen Sie beide zu verbindenden Flächen und lassen Sie den Zement trocknen. Sie kleben dann aneinander. Überschüssiger trockener Kleber kann mit einem Stück Kreppgummi abgerieben werden, oder man benutzt ein normales Gummiband wie einen Radiergummi. Dies ist sehr nützlich für Schleifstifte. Gummizement ist in jedem Bastelladen erhältlich.

## Franzbranntwein

Sie brauchen ihn, um eine Klebefuge zu lösen, wenn etwas schief geht. Verwenden Sie mindestens 95 %igen Alkohol, den Sie in Ihrem Drogeriemarkt kaufen können. 70% haben einen höheren Wassergehalt, und das Holz muss vor dem erneuten Verleimen austrocknen. Nicht in der Nähe einer Zündquelle verwenden!

## Schleifpapier und Schleifstifte



Schleifpapier gibt es in einer Vielzahl von Körnungen. Zwei für unseren Zweck nützliche Körnungen sind 150er und 220er Korn. Größere Körnungen schneiden zu aggressiv und feinere erzeugen sehr feinen Staub, ohne die Oberfläche besser zu bearbeiten. Sie finden diese Schleifmittel in Ihrem örtlichen Baumarkt.

Schleifstäbchen sind sehr hilfreich. Sie lassen sich leicht herstellen, indem Sie Schleifpapier auf ein Stück flaches oder gebogenes Altholz oder sogar schweren Karton kleben (Foto oben). Sie können den Schleifvorgang viel besser kontrollieren, wenn Sie das zu schleifende Teil bewegen, als wenn Sie ein Stück Schleifpapier oder den Schleifstab in der Hand halten. Bewegen Sie das Werkstück entlang des Stabs hin und her.

Ich verwende Gummikleber (siehe Kleber), um das Schleifpapier am Stab zu befestigen. Wenn das Papier stumpf geworden ist, kann man es abziehen und durch ein neues Stück ersetzen. Du könntest stattdessen weißen oder gelben Kleber verwenden, aber dann kannst du das

gebrauchte Schleifpapier nicht abziehen, um es zu ersetzen.

Bestreiche die Rückseite des Schleifpapiers und des Stifts mit Gummikleber und lass ihn trocknen. Wenn beide Oberflächen fertig sind, drückst du das Stäbchen auf das Sandpapier. Schneiden Sie das Papier mit einem Einweg-Schneidegerät zu.

### Schneideunterlage

Eine selbstheilende Schneidematte aus Kunststoff ist ein Muss, besonders wenn Sie auf dem Esszimmer- oder Küchentisch bauen! Sie erspart Ihnen eine Menge Ärger und Erklärungen. Nehmen Sie die größte Größe, die für Ihre Situation am besten geeignet ist.

### Messer und Klingen



Für diese Bausätze ist ein einfaches Messer wie ein X-Acto oder Excel mit Klingen Nr. 11 ein guter Anfang. Diese Klingen werden jedoch stumpf und müssen häufig ersetzt werden, so dass sich die Kosten summieren können. Vielleicht möchten Sie einen chirurgischen Skalpellgriff in Erwägung ziehen, z. B. von Swann Morton. Eine Schachtel mit 100 #11-Klingen reicht für eine lange Zeit. Diese sind in Sanitätshäusern oder bei Model Expo online erhältlich. Ich empfehle, die Klingen mit einer kleinen Flachzange zu wechseln; selbst stumpfe Klingen können schneiden. Fragen Sie nicht, woher ich das weiß! Entsorgen Sie gebrauchte Klingen

bitte in einem Behälter für scharfe Gegenstände. Ein kleiner Vorrat an 3/8" breiten Meißelklingen, z. B. der Größe #17, ist ebenfalls nützlich.

### Winkel einstellen



Ein kleiner Winkel aus Stahl oder Kunststoff ist sehr nützlich.

### Säge

Eine kleine Rasierklingensäge mit austauschbaren Blättern, wie z. B. X-Acto oder Excel (siehe oben), ist ein sehr nützlich Werkzeug.

### Schraubstock mit Klemme

Ich bevorzuge solche, die man an der Tischkante festklemmen kann. Es gibt zwar auch solche, die mit Saugnäpfen befestigt werden, aber ich finde, dass sie sich immer dann lösen, wenn man es nicht will! Man braucht nur einen kleinen Schraubstock, z. B. einen 3-Zoll-Irwin, De-Walt oder Bessey. Eine teurere Option ist ein Universal- oder Drehschraubstock, der für den Bau dieses Modells sehr hilfreich ist. Einen solchen finden Sie in Ihrem örtlichen Baumarkt oder online.

Damit Sie das Werkstück nicht beschädigen, kleiden Sie die Backen mit einem weichen Material aus. Ich schneide Stücke aus Pappe zurecht und klebe sie mit Gummiklebstoff fest. Sie sind leicht zu ersetzen, wenn sie zerkaut werden, was immer wieder vorkommt.



## Pinself



Für Modellbauarbeiten finde ich "flache" Pinsel am besten. Bitte kaufen Sie Qualitätspinsel und pflegen Sie sie - billige Pinsel, die Sie ersetzen, kosten auf lange Sicht mehr und werden wahrscheinlich Haare in Ihre Farbe abwerfen! Ich finde 3/8" oder 1/2" breite Pinsel für Acrylfarben am nützlichsten. Sie können sie auch in einem Kunst- oder Handwerksladen in Ihrer Nähe kaufen.

Für Kleber verwende ich einen runden Künstlerpinsel der Größe 1 oder 2. Waschen Sie ihn nach jeder Sitzung gut aus. Sollte der Kleber eintrocknen, kann man den Pinsel mit Reinigungsalkohol retten.

Pflege: Waschen Sie Ihren Pinsel nach jedem Gebrauch gut mit Wasser und Seife aus. Sollte die Farbe auf dem Pinsel eintrocknen (bitte versuchen Sie, dies nicht zuzulassen!), können Sie die

Acrylfarbe in Franzbranntwein auflösen. Nach dem Waschen und Reinigen reiben Sie die Haare mit etwas Seife ein, um sie vor der Aufbewahrung wieder in Form zu bringen. Lassen Sie die Borsten Ihrer Pinsel niemals in einem Wasserglas liegen! Sie werden sich dauerhaft ausbreiten. Ich habe Pinsel, die über 20 Jahre alt sind und immer noch gut in Form sind, weil ich sie so pflege, wie hier vorgeschlagen.

## Farbe

Jede gute Acrylfarbe für Modelle, wie z. B. die Model Expo-Reihe, ist gut geeignet.

## Pinzette



Eine gute Pinzette aus rostfreiem Stahl mit feiner Spitze ist ein nützlicher Gegenstand, aber für dieses erste Modell nicht unbedingt erforderlich.

## Klammern

2"-Minifederklammern mit Gummispitzen sind sehr hilfreich. Gelegentlich sind auch "Bulldog"-Klammern für Ordner nützlich. Ein Sortiment kleinerer Größen finden Sie im Internet oder in Ihrem Schreibwarengeschäft. Kaufen Sie die benötigten Größen nach und nach nach. Man kann nie genug Klemmsachen haben!

## Elastische Bänder

Das sind praktische und preiswerte Artikel, die man immer dabei haben sollte. Halten Sie eine Reihe verschiedener Größen vorrätig.

## Zusätzliche Werkzeuge für den Bau des Lobster Smack

### Drehbarer Schraubstock

Ein schwenkbarer Schraubstock, der sich an der Kante der Arbeitsfläche festklemmen lässt, ist sehr hilfreich. Schraubstöcke mit Saugnäpfen haften immer im entscheidenden Moment nicht!



### Butan-Mikrotaschenlampe

Diese nachfüllbare Fackel ist bei der Metallbearbeitung sehr nützlich. Sie wird sowohl zum Glühen (Erweichen) von Kupfer und Messing als auch zum Löten von Silber verwendet.



### Lötmatte

Wenn Sie die Hitze des Brenners auf Metalle anwenden, ist eine hitzebeständige Lötmatte ein Muss. Legen Sie die Matte dennoch auf eine Oberfläche ohne Feinschliff.

### Cyanacrylat-Kleber (CA)

Dieser Klebstoff sollte nur sparsam verwendet werden. Er dient zum Verbinden von Metall und Holz als Ersatz für Epoxidharzkleber.

### Spitzzange (Nadelzange)

Diese sehr kleinen Zangen, auch Rundzangen genannt, eignen sich hervorragend zum Biegen kleiner Drahtschlaufen und Haken. Es lohnt sich, eine Qualitätszange mit durchgestecktem Gelenk zu kaufen.

### Parallelzange

Diese Zange unterscheidet sich von anderen Zangen dadurch, dass die Backen beim Öffnen und Schließen parallel bleiben. Sie funktionieren wie ein kleiner Schraubstock. Hervorragend geeignet zum Halten oder Abflachen von Metallstreifen und zum Schließen von Drahtschlaufen.

### Bündig schneidende Drahtschere

Achten Sie darauf, dass sie gehärtete Backen haben. Manche Scheren können nur weichen Kupferdraht schneiden. Die BeadSmith-Scheren (siehe unten) sind ausgezeichnet.



### Körner

Mit diesem Werkzeug wird eine Oberfläche eingedrückt, um einen sicheren und genauen Mittelpunkt für Bohrungen zu schaffen. Der Körner ist federbelastet und seine Kraft kann durch Drehen des Knopfes am oberen Ende des Griffs eingestellt werden.



### Abdeckband

Man kann grünes Abdeckband verwenden, aber das flexible Kunststoffband der Marke Tamiya ist weitaus besser. Ich habe 5 mm Breite verwendet.